

Verbesserter Mecklenburgischer Historien-Calender : für das ... Jahr

1743

1743

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028161182>

Band (Zeitschrift) Freier  Zugang 

1243

143

418
(27)

~~AK-1570~~ MK-418(27)

24.

Verbesserte Mecklenburgische
HISTORIEN-

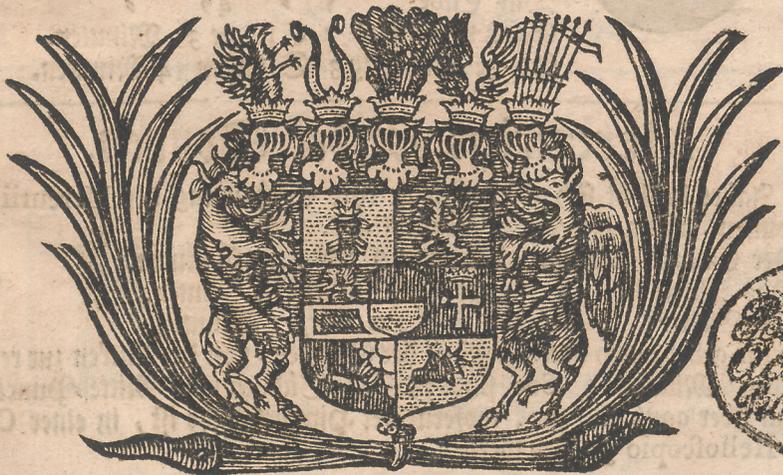
Calende!

Für

Er. Hoch-Fürstl. Durchl. zu Mecklenburg
Fürstenthum und andere Lande,

Auf das 1743. Jahr,

Auf dem Mecklenburgischen HORIZONT,
mit Fleiß gerechnet und ausgefertigt.



ROSTOCK, gedruckt bey Joh. Jac. Adlern, Hoch-Fürstl. und Acad. Buchdr.

Von den Sonn- und Mond-Finsternissen dieses 1743. Jahrs.

Sechs Finsternisse zeigt uns die richtige Rechnung, 4 an der Sonnen, und 2 an dem Monde, davon aber die letzte Mond-Finsterniß bey uns nur sichtbar.

Die 1. an der Sonnen den 24 April Vormittags zwischen 10 und 11; Der Mond hat aber Süder-Breite, gehet also unterhalb der Sonnen weg, daher solche bey uns nicht zu sehen.

Die 2. ist am Monde den 8 Maji Nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr, ist also bey Tage nicht zu sehen.

Die 3. ist an der Sonnen, den 23 Maji Abends gegen 7 Uhr: Der Mond hat zu grosse Norder-Breite, gehet also oberhalb der Sonnen weg, daß wir davon nichts zu sehen haben.

Die 4. ist an der Sonnen, den 17 Octob. Nachmittags um 3 Uhr; Der Mond hat wieder Norder-Breite, daß er nach der Rechnung ex Tab. des de la Hire allhier eben über der Sonnen-Rand hinstreicht, man kan um 3 in einer Camera obscura oder Helioscopio observiren, ob der Mond den obern Sonnen-Rand berühre, wie es einige Rechnunge geben.

Die 5. ist auch unsichtbar an der Sonnen, den 16 Novembr. Morgens um 7 Uhr, da hat der Mond Süder-Breite, und gehet unter der Sonnen weg.

Die 6. ist endlich eine grosse Mond-Finsterniß, den 2 Novembr. Morgens.

Der Anfang ist um 2 Uhr, 15 Minuten.

Halb verfinstert 2 " 44 "

Ganz verfinstert 3 " 12 "

Das Mittel 4 " 2 "

Austritt 4 " 51 "

Halb Licht 5 " 20 "

Das Ende 5 " 49 "

Ganz verfinstert 1 Stunde 39 Minuten.

Ganze Währung 3 Stunden 34 Minuten.



Mercurius vor der Sonnen.

In diesem Jahre begiebt sich abermahl die rare Erscheinung des Mercurii in oder vor der Sonnen, den 5 Novembr. Vormittags.

Der Eintritt geschieht allhier um 9 Uhr, 34 Minuten.

Das Mittel ist 11 Uhr, 34 Minuten.

Der Austritt 2 Uhr, 7 Minuten.

Mercurius gehet durch das Untertheil der Sonnen, von der linken zur rechten Hand zu, und bleibet 6 Minuten 30 Sec. sind $3\frac{1}{2}$ Zoll, Südlich vom Mittel-Punct der Sonnen, und kan über ganz Europa, woferne der Himmel klar ist, in einer Camera obscura, oder Helioscopio gesehen werden.

III

In diesem 1743. Jahre zählet man:

Von Erschaffung der Welt	5691	Von angetretener Regierung Seiner	
Von der Sünd-Fluth	4036	Hoch-Fürstl. Durchl.	30
Von der Zerstöhr. Jerusalems	1673	Von Dero Vermählung mit der Groß-	
Von Anfang des teutschen Kayserthums	942	Czaris. Prinzeßin Hoheiten	
Von der letzten Belagerung Wien	60	CATHARINA IVANOWNA	27
Von der Victorie bey Schellenberg	39	Von Vereinigung der Lande Mecklenb.	42
Von Anfang des Julianis. Calenders	161	Von Fundation der Universität	
Gregorianischen	161	Kostock	324
Verbesserten	44	Von Anfang des Lutherthums zu	
Von Erönung Sr. Kayserl. Majestät		Kostock	220
CAROLI VII.		I Von der grossen Wasserfluth daselbst	118
Von der Gebürt Seiner Hoch-Fürstl.		Von der grossen Feuers-Brunst allda	66
Durchl. Herzog zu Mecklenburg		Von Erfindung der Buchdrucker-Kunst	303
CAROLI LEOPOLDI	64		

Allgemeine Kenn-Zeichen des Calenders, und zwar des

Verbesserten			Julianischen
XV.	Aureus Numerus,	Die güldne Zahl,	XV.
XVI.	Cyclos Solis,	Sonnen-Circul,	XVI.
VI.	Indictio Romana,	Römer Zins-Zahl,	VI.
IV.	Epacta,	Mond-Zeiger	XV.
F.	Litera Dominicalis,	Sonntags-Buchstab,	F.
3 Wochen, 5 Tage	Zwischen Weynacht und Fastnacht.	7 Wochen, 1 Tag	

Erklärung der Characteren,

Himmliche Zeichen, Planeten, Mond-Wandel, und allerley Character.

♈ Widder.	♎ Waage.	♄ Saturnus.	☾ Neu-Mond.	☽ gut Argeneyen.
♉ Stier.	♏ Scorpion.	♃ Jupiter.	☾ Erstes Viertel.	☽ gut Purgiren.
♊ Zwilling.	♐ Schütze.	♂ Mars.	☾ Voll-Mond.	☽ gut Säen, Pflanzen.
♋ Krebs.	♑ Steinbock.	☼ Sonne.	☾ Letstes Viertel.	☽ gut Haarschneiden.
♌ Löw.	♒ Wasserm.	♀ Venus.	☾ gut Ueberlassen.	☽ nicht gut Haarschneid.
♍ Jungfrau.	♓ Fische.	☿ Mercurius	☾ gut Schreyßffen.	☽ Holz hauen zum Bau.
		♁ Mond.	☾ Kinder entwehnen.	☽ zum Verbrennen.
	R. Rückgängig.			
	D. Rechtgängig.		Vm. Vormittag.	
			Nm. Nachmittag.	



Calendar grid for January (JANUARIUS) with days 1 through 31. The grid contains faint, illegible text, likely representing the days of the month and associated events or zodiac signs.

Curieuse und merckwürdige Geschichte.

Der Heyraths-Betrug.

In schlechter Spanischer Soldat, hatte sich zu Sevilla stattlich her- ausgekleidet, mit einer gülden- Ketten, Huthschnur und einem Kleinod auf dem Huth, einen vergüldeten Rappier an der Seiten, grosse Kräge am Halse und Händen, daß er also wie ein gepuzter Affe hereintract, und alle Schritte nach dem Circul abmaß. Sein Knöbel Bart war so spizig als sein Stilet, und nichts höhers an ihm als sein Gemüht. Das Gold trug er auf den Hosen aber keines darinnen, er und zween Reichsthaler gingen nicht durch eine Thür; ja er verachtete die Thaler, weil sie von einem Thal den Namen hätten.

Als nun dieser in der Kirchen neben einer verkapten Weibes Person zu knieen kommt, grüßet er sie freundlichst, und weil sie eine weisse Hand sehen ließe, und mit

U 3 holdsee.

Planeten - Erscheinungen.

Saturnus und Mars sind abends nach 9 gegen Osten. Jupiter stehet unter ihnen nach 10, sind morgens um 4 in Süden, 2c. Venus und Mercurius sind nicht zu sehen. Der Mond kommt den 13 neben Saturn, und Mars über den Jupiter.

1743. 17. Monath	Verbesserten Calenders, FEBRUAR	Lauff im A	Lauff im	Himmels-Bege- benheiten.	u. B.	Julianischen Calenders, JANUARIUS
Freitag	1 Brigitta	12 19	3	☽ Δ h = 2 ☽ trüb und morgens	21	Agneta
Sonnab.	2 Mar. Reich.	13 19	18	☽ 3, 53 morg. windig, 0	3	2 Vincens
<p>6. Woche. Ev. Matth. 8. Schiffahrt Christi. Sonn. auf 7. 39 Tag 8 St. 42. Ev. Auffäh. und Sichtbr. Matth. 8. Ep. Röm. 13. Seyd niemand nichts. Sonn. unt. 4. 21. Nacht 15 St. 13</p>						
Sonntag	3 3. Epiph.	14 20	XX 2	☽ h = 2 ☽ unbeständig	2	1 23 3. Epiph.
Montag	4 Veronica	15 21	XX 16	Δ ☽ = ☽ ☽ fein klar,	3	3 24 Timotheus
Dingstag	5 Simeon	16 22	☽ 0	* h = 2 ☽ unruhig, Nord	5	5 25 Paul. Sel.
Mittwoch	6 Dorothea	17 23	☽ 15	☽ † ☽ Wind, klar	6	6 26 Polycarp.
Donnerst.	7 Richardus	18 23	☽ 29	☽ 2 ☽, ☽ in ☽ u. trocken,	7	7 27 Joh Chryf
Freitag	8 Salomon	19 24	☽ 14	☽ 10, 13 ab. ☽ ☽ Frost,	8	8 28 CAROLUS
Sonnab.	9 Apollonia	20 25	☽ 28	☽ ☽ ☽, ☽ in ☽	abends.	9 29 Samuel
<p>6. Woche. Ev. Matth. 20. Vom Weinberg. Sonn. auf 7. 23. Tag 9 St. 14 m. Ev. Vom Weinberg, Matth. 20. Ep. 1 Cor. 9. Wisset ihr nicht. Sonn. unt. 4. 37. Nacht 14 St. 46</p>						
Sonntag	10 Septuages.	21 25	☽ 12	☽ ☽ scharfer Frost,	6	2 30 Septuag.
Montag	11 Euphrosina	22 26	☽ 25	☽ ☽ trübe mit Schnee,	8	8 31 Virgilius
Dingstag	12 Eulalia	23 26	☽ 8	☽ in ☽ ☽ ☽ Wind,	9	2 1 Brigitta
Mittwoch	13 Benignus	24 27	☽ 21	☽ 2 ☽ Δ ☽, * h, kalt,	10	2 2 Mar. R.
Donnerst.	14 Valentin.	25 28	☽ 3	☽ ☽ * 2 Δ ☽ trocken,	12	3 3 Basilius
Freitag	15 Faustinus	26 28	☽ 15	☽ ☽ ☽ Frostwetter, morgens	4	4 4 Veronic.
Sonnab.	16 Juliana	27 29	☽ 27	☽ ☽ ☽, ☽ in ☽ ☽ ☽	1	1 5 Algahta
<p>7. Woche. Ev. Luc. 8. V. Viererley Acker. Sonn. auf 7. 9. Tag 9 St. 42 m. Ev. Viererley Acker, Luc. 8. Ep. 2 Cor. 11. Ihr vertragen gerne. Sonn. unt. 4. 5. Nacht 14 St. 18</p>						
Sonntag	17 Sexages.	28 29	☽ 9	☽ 2 ☽ noch kalt mit	2	2 6 Sexages.
Montag	18 Concordia	29 30	☽ 21	Δ h - ☽ Norden Wind,	3	3 7 Richardus
Dingstag	19 Susanna	30	☽ 2	Sonn in ☽ scharfer	4	3 8 Salomon
Mittwoch	20 Eucharis	1 30	☽ 15	☽ ☽ ☽ ☽ Frost,	5	2 9 Apollonia
Donnerst.	21 Eleonora	2 31	☽ 27	☽ 2 ☽ * etwas gelinder	6	1 10 Scholast.
Freitag	22 Pet. Paul.	3 31	☽ 9	☽ † ☽ mit Schnee,	☽	1 11 Euphrosina
Sonnab.	23 Serenus	4 31	☽ 22	☽ h trüb, kalt, Schnee,	unterg.	12 12 Eulalia
<p>8. Woche. Ev. Luc. 18. Blinder am Wege. Sonn. auf 6. 54. Tag 10 St. 12 m. Ev. Blinder am Wege, Luc. 18. Ep. 1 Cor. 13. Wenn ich mit Sonn. unt. 5. 6. Nacht 13 St. 43 m.</p>						
Sonntag	24 Quinquag.	5 31	☽ 5	☽ II, 55. Vm. ☽ ☽ abends	13	13 Quinquag.
Montag	25 Justus	6 32	☽ 19	☽ ☽, ☽ ☽ gelinde,	6	2 14 Valentin.
Dingstag	26 Fastin. che	7 32	☽ 3	☽ † ☽ naß, Südwind,	8	1 15 Fastin.
Mittwoch	27 Hermitt.	8 32	☽ 16	☽ † ☽ ☽ fein klar und	9	1 16 Hermitt.
Donnerst.	28 Leander	9 32	☽ 0	☽ 2 ☽ Δ h = 2 bequem,	10	2 17 Alexander

Der Heyraths - Betrug.

FEBRUARIUS, oder Hornung,
hat XXVIII. Tage.

holdseligen Worten zu ihr zu kommen, bat, hat er nicht u. verlassen wollen sich einzustellen, und diese Abentheur zu versuchen, nahm also in obacht wo ihre Behausung war, und verlangte die Nacht, damit er erfahren möchte, wer dis glücklichseelige Weib, die sich ihm zu dienen ergeben wolte, sey.

Als nun diese beyde zusammen kommen und viele gravitatische Liebes Worte wechseln, vermeinte der Spanier, daß die feseine reiche und ansehnliche Heyrath vor ihm seyn würde, die Frau im Hause vermeinte gleichfals diesen stattlichen Herrn zu erlangen, und war der Kauff unter diesen beyden bald geschlossen, als er ihr seine güldene Kette verehrete, so, daß sie einen Männchen heruffen, und sich mit einander trauen lassen; Massen der Orten nicht gebräuchlich, daß man bey den Hochzeiten so grosse Bereitschaft und Begängnis macht als in Teutschland.

Das Hochzeit Mahl wurde zur andernzeit verschoben, und war nun an dem, daß das Beylager solte gehalten werden, dazu beyde willfährig. Als aber die Braut zu Bette gehen will, ziehet sie die falschen Haare von dem Haupte, und stehet so lahl da, als das Bild der Selegenheit gemah

let 28

Planeten - Erscheinungen.

Saturnus, Mars und Jupiter sind abends nach 8 gerade in Osten, Saturnus und Mars oben, Jupiter unten, sind morgens um halb 2 in Süden, und so ferner. Venus und Mercurius sind anfangs nicht zu sehen, Mercurius kommt aber den 8 und fernerhin abends um halb 6 gegen Südwesten zum Vorschein, und Venus den 20 daseibst hervor. Der Mond kommt den 9 unterm Martem zur linken, den 10 neben Jupiter, den 26 abends über Mercur zur linken.

1743. iii. Monath.	Verbesserten Calenders, MARTIUS.	o Lauff im S	c Lauff im	Himmels-Bege- benheiten.	c schein, u. B.	Julianischen Calenders, FEBRUAR.
Freitag Sonnab.	1 Albinus 2 Lovisa	10 32 11 33	14 28	□♂, ♀ rückg. Wind, ♂♀ □♂ 2 und Regen	11 3 morgens	18 Concordia 19 Susanna
9. Woche.	Ev. Matth. 4. B. der Versuchung. Sonn. auf 6 37. Tag 10 ff. 46. Ep. B. der Versuchung, Ep. 2 Cor. 6. Wir ermahnen euch. Sonn. nat. 5, 23. Nacht 12 ff. 14. Matth. 4.					
Sonntag	3 Quadrages.	12 33	12	II, 54 Vorm. □♀	1	20 Quadrages.
Montag	4 Adrianus	13 33	27	♂♂ 2 unruhig,	2	21 Eleonora
Dingstag	5 Phocas	14 33	11	♂♀ * fein bequem,	4	22 Det. Stuf.
Mittwoch	6 Gottfried	15 33	25	Δ♀ ♀ und gut Märk,	5	23 Quatemb.
Donnerst.	7 Perpetua	16 33	9	♂♂ Wetter mit Osten	5	24 Matthias
Freitag Sonnab.	8 Beth-Tag 9 Prudent.	17 32 18 32	23 6	♂♀♂♂ ♀ Wind ♂♀♂♂ ♀ fein klar u. gut,	C aufg. abends.	25 Justus 26 Claudian.
10. Woche.	Ev. Matth. 15 Cananäisch Weib. Sonn. auf 6 23. Tag 11 ff. 14. Ep. Cananäisch Weib, Ep. I Bess. 4. Weiter lieben Br. Sonn. nat. 5, 17. Nacht 12, 14. Matth. 15.					
Sonntag	10 Reminic.	19 32	20	II, 4 Vorm. Es	6	27 Reminic.
Montag	11 Constantin	20 32	3	♂♀ * bleibt noch	7	28 Leander
Dingstag	12 Gregorius	21 32	16	♂♀ * ziemlich gut,	8	1 Albinus
Mittwoch	13 Ernestus	22 31	29	♂♂ 2 trübe und un-	9	2 Lovisa
Donnerst.	14 Zacharias	23 31	11	□♂, Δ♀ * ruhig,	11	3 Kunig.
Freitag Sonnab.	15 Christoph. 16 Gabriel	24 31 25 31	23 5	□♂ fein klar und tro- cken, Ostw.	morgens 0	4 Adrian 5 Phocas
11. Woche.	Ev. Luc. 11. Befehl u. Stummen. Sonn. auf 6, 7. Tag 11 ff. 48. Ep. Befehl u. Stumm- Ep. Eph. 5. So seyd nun Gottes. Sonn. nat. 5, 13. Nacht 12, 14. Luc. 11.					
Sonntag	17 Gertrud	26 30	17	Δ♂ noch ziemlich klar,	1	6 Ursula
Montag	18 Constantia	27 30	28	8, 6 Vorm. Δ♂ 2	2	7 Perpetua
Dingstag	19 Josephus	28 29	10	□♀ feucht und	3	8 Cyprianus
Mittwoch	20 Matrona	29 29	22	♂♀ † gelinde, Regen	4	9 Prudentius
Donnerst.	21 Benedictus	28	5	Sonn. in Tag u. N. gl.	5	10 Michäus
Freitag Sonnab.	22 Raphael 23 Eberhard	1 27 2 27	17 0	Δ♂ ♀, ♀ in * rück. ♂♀, ♀ ♀ richtig. klar,	5)	11 Constantia 12 Gregorius
12. Woche.	Ev. Joh. 6. Von 5000 Mann. Sonn. auf 6, 51. Tag 12 ff. 23. Ep. Von 5000 Mann, Ep. Gal. 4. Saget mir, die Sonn. nat. 6, 9. Nacht 11 ff. 42. Joh. 6.					
Sonntag	24 Lactare	3 26	14	Δ♀ schön Märk,	unterg.	13 Lactare
Montag	25 Mar. Val.	4 26	28	♂♀ Wetter,	abends.	14 Zacharias
Dingstag	26 Emanuel	5 25	12	♂♀, 29 frühe. Δ♂	7	15 Christoph.
Mittwoch	27 Gustavus	6 24	26	Δ♂ 2 Sonnenschein,	8	16 Gabriel
Donnerst.	28 Gideon	7 23	10	□♂, * ♀ klar und gut,	9	17 Gertrud
Freitag Sonnab.	29 Eustachius 30 Adonias	8 23 9 22	25 9	□♂ 2 richtig. Wetter, *♂♂, □♀ fein bequem,	11 morgens	18 Constantia 19 Josephus
13. Woche.	Ev. Joh. 8. Jesu Steintügelung. Sonn. auf 5, 25. Tag 12 ff. 50. Ep. Jesu Steintügelung, Ep. Ebr. 9. Christus aber ist. Sonn. nat. 6, 35. Nacht 13 ff. 20. Joh. 8.					
Sonntag	31 Judica	10 21	23	*♂ 2 ♀ unruhig,	0	20 Judica

Martius

let wird; sie bittet deswegen um Verzeihung; der Bräutigam sagte, daß seine Haare gleichfalls also beschaffen, und legte solche auch von sich; zudem wäre seine Huthschnur auch nur Messing? Also sagte die Braut, ist mein Gürtel nicht von Silber, sondern von weissen Messing, und die Brüste (welche sie mit der Hand aus dem Busen zog) sind nur von Holz.

Der Fähdrich wolte ferner sein Anliegen entdecken, und wiese ihr seine Fontanelle, und weil beyde sich betrogen sahen und einander nichts aufzurücken hatten, waren sie doch wohl zufrieden, und legten sich beyde zu Bette, befahrend, daß eins dem andern den Kauff wieder aussagen möchte. Dieses trieben sie etliche Tage, und vermeinte der Fähdrich, er hätte eine reiche Frau, ob sie gleich nicht schön und jung von Jahren wäre, befand sich aber auch hierin betrogen.

Denn Frau Stefana (so nennete sich dieses Weib) vermochte nichts mehr als die Kleider, die sie am Leibe getragen, und ob sie wol das Haus mit aller Eingehör für das Ihrige dargegeben, ist doch solches ihrer Frauen gewesen, die mit ihrem Ehemann über Land verreiset, und ihr das ganze Hauswesen zu getreuen Händen anvertrauet.

Eines Morgens, als diese beyde noch im Bette lagen, kommt der Herr und die Frau wieder zu Hause, und solche Ankunft
B wird

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31

Erster Beth = Tag.

Planeten - Erscheinungen.

Saturnus, Jupiter und Mars sind abends in Osten in einer schrägen Linie über einander, Mars oben, Saturnus in der mitten, und Jupiter unten, kommen gegen 12 in Süden, und erscheinen gegen 6 über Westen. Venus ist abends um 6 gegen Westen schön, gehet aber um halb 7 schon unter. Mercurius ist bey der Venus etwas zu erblicken. Den 8. kommt der Mond zum Mars, und nähert sich dem Saturno, den 9 ist er neben Jupiter zur linken.

Der Heyraths-Betrug.

wird durch die Dienerin angemeldet, die listige Stefana beschwazet ihren Mann, daß sie dieser ihrer Freundin das Haus auf wenig Tage räumen, und ihr dadurch zu einer anständigen Heyrath helfen wolte, er solte sich inzwischen zu einer ihrer Gespielin begeben.

Der Mann gläubet ihr zwar anfangs, als aber sein Weib mit der gülden Ketten entflohen, fragte er in seinem vermeinten Hause nach, was es für eine Beschaffenheit mit der Stefana habe, wer sie sey? ic. Man berichtete ihm mit der Wahrheit, daß sie eine Magd gewesen, und nun eine Betrügerin worden, und sowol von ihrer Herrschafft, als von ihrem Manne geflohen.

Hierüber wurde er sehr bestürzt, und tröstete sich damit, daß seine Kette nicht von Gold sondern nur übergülde Messing gewesen; danckete deswegen Gott, daß das böse Pfand, welches er darum eingelöset, Füße gehabt, und davon gehen können, welchem nachzulaffen er nicht schuldig, ihm auch niemand auferlegt das zu suchen, was er nicht gerne wiederfinden wolte.

Also trifft Untreu ihren eignen Herrn, und wird der, so andere zu betriegen vermeynet, selbst betrogen, wie der Fuchs sich bisweilen in seinem eigenen Baue fänget.

B 2

Der

APRILIS, oder April,
hat XXX. Tage.

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- 16
- 17
- 18
- 19
- 20
- 21
- 22
- 23
- 24
- 25
- 26
- 27
- 28
- 29
- 30

Andrer Beth-Tag.

Planeten-Erscheinungen.

Saturnus stehet noch zwischen Jupiter und Mars, werden abends um halb 8 gegen Süd. Offen sichtbar, sind morgens um halb 3 in Westen, und verlihren sich. Venus ist abends nach 7 schön in Westen, Mercur ist nicht zu sehen. Der Mond ist den 4 abends zwischen Mars und Saturn oberhalb, den 5 unterm Jupiter, den 25 unter Venus, den 26 weit über sie.

1743.	Verbesserten Calenders, MAIUS.	Lauff im	Lauff im	Himmels-Bege- benheiten	Schein, u. B.	Julianischen Calenders, APRILIS.
Mittwoch	1 Phil. Jac.	10 37	16	2, 10. früh	2	1 20 Sulpitius
Donnerst.	2 Sigismund	11 31	29	Δ 5 8 2 2 rechtgl.	2	3 21 Adelarius
Freitag	3 † Erfind.	12 33	13	† in 10 10 * x kalte	3	1 22 Casus
Sonnab.	4 Florianus	13 31	26	† 2 * scharfe Winde.	3	2 23 Georgius
18. Woche.	Ev Joh. 16. Über ein kleines.		Sonn. auf 4, 22. Tag 15 fl. 16. m.		Ev Über ein kleines, Joh. 16.	
Sonntag	5 Jubilate	14 29	8	Δ 7 8 Δ 9 fein trocken,	1	2 24 Jubilate
Montag	6 Hagäus	15 27	21	* 5 1 0 Ofen Wind,	3	3 25 Marcus
Dingstag	7 Felicitas	6 25	3	* 2 1 0 0 fein bequem,	4	5 26 Ezechias
Mittwoch	8 Stanislaus	17 23	15	☉ 4, 28. Nacht. □ 0	2	1 27 Anastasius
Donnerst.	9 Hiob	18 21	27	□ 5 2 warm und	9	2 28 Vitalis
Freitag	10 Gordian	19 18	9	☽ 2 0 Staubregen,	10	3 29 Ervilla
Sonnab.	11 Pancratius	20 16	21	□ 5 0 wieder trocken,	12	1 30 Eutropius
19. Woche.	Ev Joh. 16 Christi Hingang.		Sonn. auf 4, 9. Tag 15 fl. 42 m.		Ev Christi Hingang, Joh. 16	
Sonntag	2 Cantate	21 14	3	Δ 2 noch ziemlich gut	morgens I Cantate	
Montag	13 Servatius	22 12	15	Δ 0 0 0 Maywetter,	0	3 2 Cigiem.
Dingstag	14 Christiern	23 10	27	† 8 Sonnenschein,	1	3 3 † Erfind.
Mittwoch	15 Sophia	24 7	9	☉ 0 0 0 0 0, Δ 0, □ 0	2	1 4 Florian.
Donnerst.	16 Peregrin	25 5	21	☉ 8, 7. abends. 0 1 0	2	3 5 Gotthard
Freitag	17 Jodocus	26 3	3	☉ 0 0 0 0 0 □ 5 2	3	1 6 Hagäus
Sonnab.	18 Ericus	27 1	17	□ 0 0 0 in 11 fein trocken,	3	1 7 Felicitas
20. Woche.	Ev Joh. 16. Wahre Bethfluth.		Sonn. auf 3, 59. Tag 16 fl. 2 m.		Ev. Wahre Bethfluth, Joh. 16.	
Sonntag	19 Rogate	27 58	0	□ 2 0 * 0 windig,	3	2 8 Rogate
Montag	20 Athanasius	28 56	14	□ 5 0, * 0 0, 0 in 2	3	3 9 Hiob
Dingstag	21 Prudent.	29 53	28	Sonn. in 11 * 0 0, 0	4	1 10 Gordian
Mittwoch	22 Emilia	11 51	13	☉ □ 0 0 warm und	D 11 Pancratius	
Donnerst.	23 Ch. Simf.	1 49	28	☉ 53. ab. □ 5 2 0 unterg.	12	Ch. Simf.
Freitag	24 Desiderius	2 46	11	☽ 0 † trocken, unbe-	10	- 13 Servatius
Sonnab.	25 Urbanus	3 44	28	* 2 0 * 0 2 ständig,	11	1 14 Christiern
21. Woche.	Ev. Joh. 15. Vom Tröster.		Sonn. auf 3, 48. Tag 16 fl. 24 m.		Ev. Vom Tröster, Joh. 15.	
Sonntag	26 Exaudi	4 41	13	□ 2 0 noch zimlich warm	morgens I 15 Exaudi	
Montag	27 Rudolphus	5 39	28	☉ † 0 0 und trocken,	0	1 16 Peregrin.
Dingstag	28 Wilhelm	6 36	12	* 0 † Maywetter,	1	2 17 Jodocus
Mittwoch	29 Marimin.	7 33	26	☽ 0 5 2 0 verändert.	1	6 18 Ericus
Donnerst.	30 Wichand.	8 31	9	☽ 10, 13 Vorm. wieder	1	1 19 Potentia
Freitag	31 Petronell.	9 28	23	□ 0 0 fein trocken, klar,	1	3 20 Athanasius

Maien.

Der künstliche Betrüger.

Betrug ist jederzeit die gemeinste Übung der Welt. Kinder, worinnen sich einige so künstlich zu verhalten wissen, daß sich jederman zum höchsten darüber zu verwundern hat. Einen solchen Betrüger wollen wir aber izo betrachten, dergleichen der Welt gar wenig gesehen, dem die Natur mit besondrer Geschicklichkeit begabet, daher dessen Betrug ungemein und nicht nachzufolgen stehet; daher kein Bedencken trage, ihm unter unsern Curieusitäten einen Platz zu gönnen.

Ein junger Mensch, genannt Peter von Braband, hielt sich in dem nächstvorletzten Seculo in Frankreich auf, welcher in seinem Bauche eine vollkommene Redekomriren funte, und alles darin sprach, was ihm beliebte, sonder einfige Bewegung der Lippen, wodurch er viele Menschen hinters Licht führete.

Er war unter andern verliebt in eine schöne Jungfrau zu Paris, die keinen Vater mehr hatte, weil er aber ihre Mutter keinesweges zum Ja-Worte bringen konnte, so machte er in seinem Bauche, als sie mit einander redeten, eine Stimme, wodurch er den abgelebten Manne, als den Vater der Jungfrauen, darstellte, welcher sich klagte, daß er deswegen, weil seine Frau Bedencken trüge diesem Brabander

B 3

die

Planeten - Erscheinungen.

Saturnus, Jupiter und Mars stehen noch wie vorher, abends gegen 9 hoch in Süd-Süd-West, Mars kommt den 17 unterm Saturn, den 26 recht zwischen Saturn und Jupiter, Venus glänzet abends nach 8 schön gegen Norden. Westen bis um 10. Mercurius ist nicht zu sehen. Der Mond gehet den 11 abends den Mars, hernach den Saturn oberhalb vorbei, den 12 ist er abends auch also überm Jupiter, den 25 abends bey der Venus zur rechten sehr schön zu sehen.

743. VI. Monat.	Verbesseter Calenders, JUNIUS.	Lauff in H	Lauff in m	Himmels-Bege- benheiten.	schein, u. B.	Julianischen Calenders, MAJUS.
Sonnab.	1 Gottschalk	10 26	5	$\square \text{♀}$, ziemlich warm,	8	0/21 Prudent.
22. Woche.	Ev. Joh. 14. Vom Heil. Geist. Ep. Act 2. Und als der Tag			Sonn. Aufg. 3, 39. Tag 16 ft. 42. Sonn. Unt. 8, 21. Nacht 7 ft. 18'		Ev. Vom Heil. Geist, Joh. 14.
Sonntag	2 Pfingsten	11 23	18	$\text{h} \text{♂}$, $\text{♂} \text{♂}$, ♂ in H	2	22 Pfingsten
Montag	3 Pfingstm.	12 21	0	$\text{♂} \text{♂}$, $\Delta \text{♂}$ Südwind,	2	23 Pfingstm.
Dingstag	4 Pfingstd.	13 18	12	$\Delta \text{♀} \text{♂}$ fein trocken,	2	24 Pfingstd.
Mittwoch	5 Quatemb.	14 15	24	$\text{♂} \text{♂}$ $\square \text{♂} \text{♂}$ noch	3	25 Quatemb.
Donnerst.	6 Artemius	15 13	6	$\text{♂} \text{♂}$ $\square \text{♂}$ ziemlich	2	26 Eduardus
Freitag	7 Lucretia	16 10	18	♂ , 3. morg. warm	2	27 Rudolph.
Sonnab.	8 Medardus	17 7	30	$\Delta \text{h} \text{♂}$ und trocken,	abends.	28 Wilhelm.
23. Woche.	Ev. Joh. 3. Jesus u. Nicodemus. Ep. Röm. 11. D woch eine Steffe.			Sonn. Auf 3, 33. Tag 16 ft. 54. Sonn. Unt. 8, 27. Nacht 7 ft. 6'		Ev. Jesus u. Nicodem. Joh. 3.
Sonntag	9 Trinitatis	18 4	12	h in H gut Sommer	11	29 Trinitatis
Montag	10 Flavius	19 2	24	$\Delta \text{♀}$ Wetter, mit	12	30 Richard
Dingstag	11 Barnabas	19 59	6	$\text{♂} \text{♂}$ Sonnenschein,	morgens	31 Petronella
Mittwoch	12 Basilius	20 56	18	$\Delta \text{♂}$ noch fein klare,	0	1 Gottsch.
Donnerst.	13 Fronleichn.	21 54	0	$\text{♂} \text{h} \text{♂}$ veränderlich,	1	2 Fronl.
Freitag	14 Valerius	22 51	13	♂ , 12. morg. wieder	1	3 Erasmus
Sonnab.	15 Ditus	23 48	26	$\Delta \text{♀}$ in H bequem	1	4 Darius
24. Woche.	Ev. Luc 16. B. reichen Mann. Ep. 1 Joh. 4. Gott ist die Liebe.			Sonn. auf 3, 30. Tag 17 ft. Sonn. unt. 8, 30. Nacht 7 ft.		Ev. B. reichen Mann, Luc. 16.
Sonntag	16 1. Trinit.	24 45	9	$\square \text{♂}$ und gut Wetter,	1	5 1. Trinit.
Montag	17 Volckmar	25 42	23	Δh , $\square \text{♀}$ etwas Regen,	2	6 Artemius
Dingstag	18 Arnolphus	26 46	7	$\Delta \text{♂}$ fein klar,	2	7 Lucretia
Mittwoch	19 Gervasius	27 37	21	$\square \text{h}$, $\text{♂} \text{♀}$ warm,	2	8 Medardus
Donnerst.	20 Florentin.	28 34	6	$\square \text{♂}$ und trocken,		9 Barnimus
Freitag	21 Rabel	29 31	21	♂ in H längst. ♂	unterg.	10 Flavius
Sonnab.	22 Achatus	30 28	6	♂ , 1, 53. früh $\text{♂} \text{♂}$	abends.	11 Barnabas
25. Woche.	Ev. Luc 14. Gross. Abendmahl. Ep. 1 Joh. 3. Verwundert euch.			Sonn. auf 3, 29. Tag 17 ft. 2 m. Sonn. unt. 8, 31. Nacht 6 ft. 5'		Ev. Grossen Abendmahl, Luc. 14.
Sonntag	23 2. Trinit.	1 26	23	$\text{♂} \text{♂}$ veränderlich,	10	12 2. Trinit.
Montag	24 Joh. Lauff	2 23	7	$\text{♂} \text{♀}$ mit Regen,	11	13 Tobias
Dingstag	25 Eulagius	3 20	21	$\text{♂} \text{h}$ trocken, Ostwind,	11	14 Valerius
Mittwoch	26 Jeremias	4 17	5	$\text{♂} \text{♂}$ fein warm,	11	15 Ditus
Donnerst.	27 Ladislaus	5 14	19	$\text{♂} \text{♀}$ noch fein	12	16 Justina
Freitag	28 Josua	6 11	2	♂ , 31. abends. warm	morgens	17 Volckmar
Sonnab.	29 Pet. Pauli	7 9	15	$\text{♂} \text{♀}$ und trocken,	0	18 Arnolphus
26. Woche.	Ev. Luc 15. Verlohrnen Schaf. Ep. 1 Pet. 5. So demüthiget euch.			Sonn. auf 3, 31. Tag 16 ft. 58 m. Sonn. unt. 8, 29. Nacht 7 ft. 2'		Ev. Verlohrnen Schaf, Luc. 15.
Sonntag	30 3. Trinit.	18 6	28	$\text{♂} \text{♂}$, $\square \text{♂}$ windig,	10	19 3. Trinit.

Junior

Der künstliche Betrüger.

die Tochter zu geben, im Fegfeuer grosse Pein leiden musste.

Die Mutter erschrock über das Wehklagen ihres Mannes, und sagte ihm die Tochter zu, welcher aber, nachdem er die Frau etwa 6 Monat gehabt, mit ihrem Gelde, worum es ihm eigentlich zu thun war, nach Lion davon ging, und die Tochter sammt der Mutter sitzen ließ. Hier ward er berichtet, daß ein sehr reicher, aber wegen seiner Schinderey übel berüchtigter Wechselr, neulich gestorben, gehet deswegen zu dessen nachgelassenen Sohn, welcher bey den Kirchhof spaziren ging, und sprach zu ihm, daß er etwas wichtiges, das ihm belangete, anzubringen hätte; Da er ihn nun ermahnete, mehr auf die Ehre und Seele seines Vaters zu sehen, als auf seinen Tod, so hörte man alsbald seine Stimme, welche den abgelebten Körper vorstellte, dabey sich der Brabander also zu verhalten wußte, als wenn er von nichts wüßte.

Durch diese Bauch-Stimme ward der Sohn erinnert des elenden Zustandes, darinnen der Vater nach dem Tode gerathen, und daß er wegen seiner Bosheit nunmehr in der Höllen grosse Pein leiden musste, theils wegen seines bösem Gewissens erworbene Schätze eingesezet hätte. Er berichtet auch, daß er davon nicht konnte erlediget werden, es sey denn, daß der Sohn

JUNIUS, oder Heumonath, hat XXX. Tage.

I			
S			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
S			
9			
10			
11			
12			
13			
14			
15			
S			
16			
17			
18			
19			
20			
21			
22			
S			
23			
24			
25			
26			
27			
28			
29			
S			
30			

Planeten-Erscheinungen.

Saturnus hat noch den Jupiter und Mars neben sich. Jupiter stehet ganz nahe übern Marte, abends um 10 gegen Westen, ist etwas seltenes, und gehet Mars den Jupiter vorbey NB. Venus erscheinet noch abends um halb 10 gegen Nord-West bis gegen 11. Mercurius möchte unter der Venus zu erblickten seyn. Den 24 ist der neue Mond über Venus, den 25 neben Saturn, den 26 übern Jupiter, und den 27 neben Marte zur linken.

1743. VII. Monath.	Verbesserten Calenders, JULIUS.	Lauff im	Lauff im	Himmels-Bege- benheiten.	schein, u. B.	Julianischen Calenders, JUNIUS.
Montag	1 Theobald	9 3	9 9	* 2, * 3, * 4, * 5 noch	0 3	20 Florentin
Dingstag	2 Mar. Heimf.	10 0	21 0	□ b, Δ 2 rückg. warm,	0 3	21 Nabel
Mittwoch	3 Cornelius	10 57	3 3	□ 2 und gut Wetter,	1 1	22 Achatus
Donnerst.	4 Ulricus	11 54	15 15	□ 2, Δ 2 trocken, Nord-	1 1	23 Carpasius
Freitag	5 Anshelm	12 52	27 27	□ 2 Δ 2 Wind, bequem	1 2	24 Joh. Tauf.
Sonnab.	6 Hector	13 49	9 9	□ 2 Δ 2 Wetter	2 1	25 Eulagius
27. Woche.	Ev. Luc. 6. Seyd barmherzig Ev. Röm 8. Denn ich halte es			Sonn. auf 3, 36. Tag 16 fl. 48 m. Sonn. unt. 8, 24. Nacht 7 fl. 12 m.		Ev. Seyd barmherzig, Luc 6.
Sonntag	74. Trinit.	14 46	21 21	Δ 2, * 2 x warm		26. Trinit.
Montag	8 Kilian	15 43	3 3	□ 2 und angenehmer aufgang	10 1	27 Ladislaus
Dingstag	9 Cyrilla	16 40	15 15	* 2 etwas Wind,	10 2	28 Josua
Mittwoch	10 7 Brüder	17 37	27 27	□ 2, * 2 Diegenwetter,	10 2	29 Pet. Paul.
Donnerst.	11 Pius	18 35	10 10	□ 2 in * Sonnensch.	10 3	30 Paul. Geb.
Freitag	12 Henricus	19 32	22 22	□ 2, Δ 2 fein trocken,	11 1	1 Theob.
Sonnab.	13 Margareta	20 29	5 5	□ 2 * kalt und naß,	11 1	2 Mar. J. Jul.
28. Woche.	Ev. Luc. 5. Reicher Fischzug. Ev. 1 Petr 3. Endlich aber send.			Sonn. auf 3, 42. Tag 16 fl. 36 m. Sonn. unt. 8, 18. Nacht 7 fl. 24 m.		Ev. Reicher Fischzug, Luc. 5.
Sonntag	14 5. Trinit.	21 26	19 19	□ 2, 26 Nachm. * 2, * 3	11 2	3 6. Trinit.
Montag	15 Ap. Theil	22 23	2 2	□ 2 Δ 2 * 2 (* 2)	11 3	4 Ulricus
Dingstag	16 Ruth	23 21	16 16	Δ 2 windig, regenhaft,	11 3	5 Anshelmus
Mittwoch	17 Alerius	24 18	0 0	□ 2 * 2 * 2 morgens	0 1	6 Hector
Donnerst.	18 Rosina	25 15	15 15	* 2 * 2 * 2 unbeständig	0 1	7 Demetrius
Freitag	19 Beth. Tag	26 12	0 0	□ 2 * und unruhig,	0 3	8 Kilian
Sonnab.	20 Elias	27 10	15 15	□ 2 * 2 wieder besser,	1 3	9 Cyrillus
29. Woche.	Ev. Matto. 5. Pharis. Gerechtigl. Ev. Röm 6. Wisset ihr nicht.			Sonn. auf 3, 50. Tag 16 fl. 20 m. Sonn. unt. 8, 10. Nacht 7 fl. 40 m.		Ev. Phar. Gerechtigl. Matth 5.
Sonntag	21 6. Trinit.	28 7	0 0	□ 2 8, 40 morg. fein klar	1 0	10 6. Trinit.
Montag	22 M. Magd.	29 4	15 15	□ 2 * 2 und gut	9 2	11 Pius
Dingstag	23 Apollinar	30 2	0 0	□ 2 in * Hundst. Anf.	10 1	12 Henricus
Mittwoch	24 Christina	0 59	14 14	□ 2, bequem und gut	10 1	13 Margareta
Donnerst.	25 Jacobus	1 56	27 27	* 2 Sommer = Wetter,	10 2	14 Bonavent.
Freitag	26 Anna	2 53	11 11	* 2 * 2 * 2 richtig,	10 3	15 Ap. Theil.
Sonnab.	27 Martha	3 51	23 23	□ 2 trüb, naß mit Wind,	11 1	16 Ruth
30. Woche.	Ev. Marc. 8. Von 4000 Mann. Ev. Röm 6. Ich muß menschlich.			Sonn. auf 4, 2. Tag 15 fl. 50 m. Sonn. unt. 7, 58. Nacht 8 fl. 4 m.		Ev. V. 4000 Mann, Marc. 8.
Sonntag	28 7. Trinit.	4 48	6 6	□ 2 9, 35 morg. * 2, Δ 2	11 1	17 7. Trinit.
Montag	29 Beatrix	5 46	18 18	□ 2 Ostwind,	11 2	18 Rosina
Dingstag	30 Adonias	6 43	0 0	□ 2, □ b fein trocken	11 3	19 Ruffina
Mittwoch	31 Germanus	7 40	12 12	□ 2 * x und gut,	12 1	20 Elias

Der künstliche Betrüger.

Sohn unter die so dessen am meisten benöthiget, Allmosen austheilte, solche wären aber die unter den Türcken gefangene Christen. Er solte deshalb dieser Person Glauben zustellen, welcher von guten Leuten, zu Befreyung etlicher Christen-Sclaven nach Constantinopel abgeschickt, und durch Gottes Führung hieher komen wäre.

Ob nun gleich der Sohn der klügste nicht war, so wolte er doch so leicht nicht vom Gelde, antwortete deswegen, daß er sich hierüber bedenden, und ihm (den Brabander) folgendes Tages an diesem Orte Bescheid ertheilen wolte.

Indessen dachte er hin und her, und hielt den Ort verdächtig, wo er diese Stimme gehöret, als welcher schättig, dunkel und bequem wäre einen Betrug zu stiften, führete demnach diesen Betrüger andern Tages an einen andern Ort; aber indem sie noch mit einander redeten, hörte der Sohn gleichwol den vorigen Vogel singen, mit dem Zusatz: daß er dem Brabander ohngesäumt 6000 Gulden überantworten, und täglich 3 Messen zur Erlösung seines Vaters Seele solte singen lassen, sonst wäre dieselbe in Ewigkeit verdammt. Weil nun der Sohn gewissenhaft und erschrocken war, so dachte er dem Dinge nicht weiter nach, (zumahl solches gewonnenes Geld gemeiniglich Flügel zu bekommen pflegt) sondern zählte dem Betrüger 6000 Gulden,

JULIUS, oder Brachmonath, hat XXXI. Tage.

1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			
11			
12			
13			
14			
15			
16			
17			
18			
19			
20			
21			
22			
23			
24			
25			
26			
27			
28			
29			
30			
31			

Dritter Beth-Tag.

Planeten-Erscheinungen.

Nun sehen Saturnus, Jupiter, Mars und Venus abends um 10 in einer Reihe im Westen über einander, gehen darauf ein nach dem andern unter, und verliehren sich alle gar bald. Mercurius ist nicht zu sehen, der Mond kommt also bey keinem zu Gesichte.

Der listige Betrüger.

Sünden zu, ohne Zurückgebung einer Handschrift oder Gegenwart eines einigen Zeugen. Der Vater kam hierauf nicht wieder seinem Sohn beschwerlich zu fallen, aber dieser ward von den andern Wechsellern, denen er das so passiret, erzehlete, wacker ausgelachet, die ihm zugleich den Betrug dieses Brabanders entdeckten; weil aber dieser sich schon unsichtbar gemacht, und sich alsobald nach einen andern Ort begeben, so zog ihm der Sohn diesen Verlust dergestalt zu Herzen, daß er in wenig Tagen hernach auch mit Tode abging, und zu seinem Vater reisete, um sich dieser Sachen wegen gründlich unterrichten lassen. Das heisset: Wer leicht gläubt, wird leicht betrogen.

Wem aber dieses düncket eine unmögliche Sache zu seyn, und also derselben keinen Glauben beymisset, der geliebe zu wissen, daß noch vor kürzker Zeit dergleichen Bauch-Redner sich in England befunden, von welchem aus London im Jahr 1724 unterm 28 Mart. folgendes geschrieben wurde: Es ist allhier kürzlich einer, Honymann genannt, gestorben, welcher durch den Bauch reden kunte, ohne die Lippen zu rühren, also daß man meynete, die Stimme käme von weiten oder von oben, nach dem es ihm den Thon zu verändern beliebte. Die Alten haben dergleichen Leute auch gehabt, und solche zu Aussprechung der Dracul gebrauchet.

E 2 Der

AUGUSTUS, oder Augustmonath, hat XXXI. Tage,

1		
2		
3		
4		
5		
6		
7		
8		
9		
10		
11		
12		
13		
14		
15		
16		
17		
18		
19		
20		
21		
22		
23		
24		
25		
26		
27		
28		
29		
30		
31		

Planeten - Erscheinungen.

Nun sind die 4 Planeten alle abends nahe hinter der Sonnen nicht mehr zu sehen. Mercurius ist morgens vor der Sonnen auch nicht zu sehen, 26.

1743. IX. Monath.	Verbesserten Calenders, SEPTEMBER	Lauff im	Lauff im	Himmels-Bege- benheiten.	Schein u. B.	Julianischen Calenders, AUGUSTUS.
35. Woche.	Ev. Marc. 7. Taub. u. Stummen. Ep. 2 Cor 3. Ein solch Vertrauen.			Sonn. auf 5, 12. Tag 13 fl. 36. Sonn. unt. 6, 48. Nacht 10 fl. 24		Ev. Taub. u. Stummen. Marc. 7.
Sonntag	12 Trinit. Egydius	8 29	♂ 8	♂ ♀ kalt und naß	1 1	21 12. Trinit.
Montag	2 Lea	9 27	♂ 20	♂ ♀ Wetter,	2 2	22 Zachäus
Dingstag	3 Mansuetus	10 25	♂ 3	♂ ♀ in Windig	4 2	23 Philibert.
Mittwoch	4 Moses	11 24	♂ 16	♂ ♀ 3, 2. früh.	♂ ♀ aufg.	24 Bartholom
Donnerst.	5 Nathanael	12 22	♂ 29	♂ ♀ gelinde, West	abends	25 Ludwig
Freitag	6 Magnus	13 20	♂ 12	♂ ♀ Wind, trübe	8 1	26 Zrenäus
Sonnab.	7 Regina	14 19	♂ 26	♂ ♀ und Regen,	8 4	27 Gebhardus
36. Woche.	Ev. Luc. 10. Priester und Leviten. Ep. Gal 3. Lieben Brüder.			Sonn. auf 5, 27. Tag 13 fl. 6. Sonn. unt. 9, 33. Nacht 10 fl. 54		Ev. Priester u. Leviten, Luc. 10.
Sonntag	8 Trinit. Mar. Geb.	15 17	♂ 9	♂ ♀ in 29 fein	8 2	28 13. Trinit.
Montag	9 Bruno	16 15	♂ 23	♂ ♀ klare und gut,	8 3	29 Joh. Enth.
Dingstag	10 Costhenes	17 14	♂ 7	♂ ♀ Sonnenschein,	9 1	30 Benjamin
Mittwoch	11 Eobaldus	18 12	♂ 21	♂ ♀ 7, 14. morg. ♀ in 63	9 3	31 Rebecca
Donnerst.	12 Cyrus	19 11	♂ 5	♂ ♀ es bleibt noch gut	10 3	1 Egydius
Freitag	13 Maternus	20 9	♂ 19	♂ ♀ und trocken,	12 1	2 Lea
Sonnab.	14 Erhöhh.	21 8	♂ 4	♂ ♀ trübig, feucht,	morgens	3 Mansuet.
37. Woche.	Ev. Luc. 17. Von 10 Aussätzigen. Ep. Gal 5. Ich saae aber.			Sonn. auf 5, 42. Tag 12 fl. 36. Sonn. unt. 6, 18. Nacht 12 fl. 24		Ev. Von 10 Aussätzigen, Luc. 17.
Sonntag	15 14 Trinit.	22 6	♂ 18	♂ ♀ etwas kalt, feucht,	1 2	4 14. Trin. bet.
Montag	16 Nicodemus	23 5	♂ 2	♂ ♀ trübe und gelinde,	3 1	5 Nathan.
Dingstag	17 Lambertus	24 4	♂ 16	♂ ♀ unbeständig	4 2	6 Magnus
Mittwoch	18 Quatemb.	25 2	♂ 0	♂ ♀ 2, 29. früh. Wind,	unter	7 Regina
Donnerst.	19 Werner	26 1	♂ 14	♂ ♀ kalt und trocken,	abends.	8 Mar. Geb.
Freitag	20 Fausta	27 1	♂ 27	♂ ♀ klar, Ostwind,	7 2	9 Bruno
Sonnab.	21 Matthäus	27 59	♂ 10	♂ ♀ starck Geröckle,	7 2	10 Costhenes
38. Woche.	Ev. Matth 6. Von Mamon. Ep. Gal 5. So wir im Geiste.			Sonn. auf 5, 58. Tag 12 fl. 4 m. Sonn. unt. 6, 2. Nacht 11. fl. 56 m.		Ev. Von Mamon, Matth. 6.
Sonntag	22 15. Trinit.	28 58	♂ 22	♂ ♀ fein gelinde und	7 3	11 15. Trinit.
Montag	23 Hosesas	29 56	♂ 4	♂ ♀ in 63, Tag u. N. gl.	8 1	12 Cyrus
Dingstag	24 Joh. Empf.	30 55	♂ 16	♂ ♀ bequiem Wetter,	8 3	13 Maternus
Mittwoch	25 Eleophas	1 54	♂ 28	♂ ♀ 8, 28. ab. noch gut,	9 1	14 Erhöhh.
Donnerst.	26 Callistrat.	2 53	♂ 10	♂ ♀ fein klar,	10 1	15 Euphemia
Freitag	27 Adolphus	3 52	♂ 22	♂ ♀ trübe,	11 1	16 Nicodemus
Sonnab.	28 Wencesl.	4 51	♂ 4	♂ ♀ feucht, Nebel,	morgens	17 Lambertus
39. Woche.	Ev. Luc 7. Wittve zu Nain. Ep. Ephes. 3. Darum bitte ich			Sonn. auf 6, 14. Tag 11 fl. 38. Sonn. unt. 5, 46. Nacht 12 fl. 28		Ev. Wittve zu Nain, Luc. 7.
Sonntag	29 16 Trinit. Michaelis	5 50	♂ 16	♂ ♀ Nordwind, sein klar,	0 2	18 16. Trinit.
Montag	30 Hieronym.	6 49	♂ 29	♂ ♀ und trocken,	1 3	19 Werner

Der Wunderns-würdige Täucher.

Der Wunderns-würdige Täucher.

Solgende Geschichte erzehlet der hoch-berühmte P. Kirchrus in seiner unterirdischen Welt, oder Mund. subterraneo, p. 98. Tom. I. Zu Zeiten Friderici, Königes in Sicilien, war in dieser Insul einer, genant Nicolas, welcher wegen seiner Fertigkeit im Schwimmen Pesce-Cola oder Glas der Fisch genennet wurde; Dieser hat sich von Jugend auf im Meer geübet, und seine Nahrung von den gesammelten Corallen und Ausern, welche er aus dem Grunde herauf holet, gesucht. Er war des Wassers dermassen gewohnet, daß er mannigmal 5 Tage darinnen blieb, und sich immittelst von rohen Fischen erhielt; Er schwumme gewöhnlich aus Sicilien nach Calabrien, und diente für einen Schwimmer, den Briefträger. Einmahl ersahen ihn etliche Schiffleute im Meer, und hielten ihn vor ein Seewunder, endlich aber kam er ihnen näher, und wurde von ihnen auf das Schiff genommen, nachdem er aber mit ihnen gesessen und getruncken, wünschte er ihnen eine glückliche Fahrt, und warf sich wieder in die See, vorgebende, er mußte Briefe nach einem gewissen Ort bringen, die er in einen ledernen wohlverwahrten Tasche hatte. Von dem vielfältigen Schwimmen sind ihm endlich zwischen den Fingern, Haut-

E 3

SEPTEMBER, oder Herbstmonath, hat XXX. Tage.

Tage.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30

Planeten-Erscheinungen.

Alle 5 Planeten sind um, bey und hinter der Sonnen nicht zu sehen, &c.

lein wie den Gänzen, gewachsen, und seine Lunge hat sich dermassen ausgedehnet, daß er so viel Luft schöpfen kunte, als er einen Tag zum Athem nöthig hatte, daher man ihn auch billiger unter die Amphibia oder solche Thiere, die im Wasser und auf dem Lande zugleich leben können, als unter die Menschen rechnen wolte.

Wie demnach einmahls obgedachter König zu Mexina war, und man ihm von diesem Pesce-Cola so viel Redens machte, verlangte er ihn zu sehen, und weil zugleich auch von der berühmten Charibdis, (ist ein sehr gefährlicher Wasser-Wirbel, nahe bey Mexina,) wovon man viel Wunderns auf die Bahn brachte, so trug der König Verlangen, obgedachten Pesce-Cola in diesen Strudel zu senden, damit er aus dessen Munde die rechte inwendige Beschaffenheit davon erfahren möchte.

Weil sich aber der Täufer dessen nicht ohne Ursache weigerte, und die grosse Gefahr, so ihm allein bekandt, vorschükzte, so ließ der König eine güldene Schale in besagten Strudel werffen, und verehrete sie dem Pesce-Cola, wenn er sie wieder herausholen würde. Das Gold blendete diesen armen Schwimmer, daß er die grosse Gefahr nicht sehen kunte, stürzte sich demnach in den ungeheuren Strudel, und kam endlich in drey viertel Stunden sammt der güldenen Schalen frohlockend wieder hervor,

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31

Planeten-Erscheinungen.

Saturnus kommt nun morgens um halb 5 in Osten, und erscheint bis halb 6. Jupiter kommt im Mittel morgens um halb 5 auf, und erscheinet bis halb 6. Saturnus über ihm zur rechten, Venus und Mercur sind hinter der Sonnen. Der Mond ist den 14 morgens übern Saturn, den 15 übern Jupiter.

Der Wunderns-würdige Täucher.

vor, da er denn nachdem man ihm ein wenig schlaffen lassen, auch mit Essen und Trinken gebühlich gelabet, dem König folgenden Bericht von der beruffenen Charybdi ertheilet. Ich habe gnädigster König und Herr, deinen Befehl verrichtet, welches ich, wenn ich dieses gewußt hätte, was ich nun weiß, nicht würde gethan haben, wenn du mir dein halbes Königreich versprochen hättest. Ich habe einen großen Frevel begangen, weil ich es für ein Frevel achtete, dem Könige nicht zu gehoramen; Denn du solt wissen, daß vier Dinge sind, welche nicht allein allen Täuchern sondern auch den Fischen selber diesen Strudel allzuschrecklich machen: Erstlich die Gewalt des von unten auf hervorstürkenden Strohms, welchen auch der stärkste Mensch nicht widerstehen kan, ich selber habe Mittel und Wege finden müssen hinunter zu gelangen. Zum andern, die vielfältigen hervorstehende Felsen, die man ohne Lebens-Gefahr nicht vorbey kommen kan, daß sie einem nicht hie und da ein Stück Haut und Fleisch abreißen sollten. Zum dritten, der gewaltige Zufluß des unterirdischen Wassers, dessen widerwärtiger Strohm so erschreckliche Wirbel und Strudel verursacht, daß ein Mensch aus blosser Furcht sterben sollte. Und dann vierdtens, der grosse Hauffe gewaltiger Fische, welche hin und wieder an den Felsen haften, und mit ihren

NOVEMBER, oder Wintermonath, hat XXX. Tage.

1			
2	17	8	1
3	87	9	2
4	17	10	3
5	27	11	4
6	37	12	5
7	47	13	6
8	57	14	7
9	67	15	8
10	77	16	9
11	87	17	10
12	97	18	11
13	107	19	12
14	117	20	13
15	127	21	14
16	137	22	15
17	147	23	16
18	157	24	17
19	167	25	18
20	177	26	19
21	187	27	20
22	197	28	21
23	207	29	22
24	217	30	23
25	227		24
26	237		25
27	247		26
28	257		27
29	267		28
30	277		29

Planeten - Erscheinungen.

Saturnus gehet morgens um 2 über Osten auf, und erscheint bis 6 in Süd-Osten, Jupiter gehet um 4 in Osten auf, und scheint bis 6 unterm Saturn. Mars und Venus sind noch bey der Sonnen, also auch Mercurius, welcher den 5 gegen Mittag vor der Sonnen übergeheth, ec. Den 2ten ist frühe die grosse sichtbare Mond-Firnif.

1743. XII. Monat	Verbessertes Calenders DECEMBER	Lauff im	Lauff im	Himmels-Bege- benheiten.	Schein u. B.	Julianischen Calenders, NOVEMB
48. Woche	Ev. Matth. 21. Einreit. Christi. Ep. Röm. 13. Und weil wir solch.			Sonn. auf 8, 17. Tag 7 fl. 26 m. Sonn. unt. 2, 42. Nacht 16 fl. 36.		Ev. Gräuel der Verwüst. Matth. 24.
Sonntag	1. Advent.	8 57	tk 7	3, 29. Nm. * 2		20 25. Trinit.
Montag	2 Candidus	9 58	tk 12	Δ 2, ♂, Δ ♀	aufgang	21 Mar. Dpf.
Dingstag	3 Agricola	10 59	tk 7	□ 2 noch ziemlich gelinde	abends.	22 Cäcilia
Mittwoch	4 Barbara	12 59	tk 22	□ 9, Δ 8 und bequem,	6 1	23 Clemens
Donnerst.	5 Naemi	13 59	tk 7	Δ 9 Süden, Wind,	8	24 Josias
Freitag	6 Nicolaus	14 1	tk 21	□ 8 trübe, kalt und	9	25 Catharina
Sonntag	7 Agathonia	15 3	tk 5	♂ 5, Δ 6 in trocken	11 1	26 Basso
49. Woche	Ev. Luc. 21. Zeichen an ☉ und ☾. Ep. Röm. 15. Was aber vorhin.			Sonn. auf 8, 25. Tag 7 fl. 10 m. Sonn. unt. 3, 33. Nacht 16 fl. 50.		Ev. Einreit. Christi, Matth. 21.
Sonntag	8. Advent. Mar. Empf.	16 4	tk 19	6, 47. morgens. fein	morgens	27 1. Advent.
Montag	9 Joachim	17 5	tk 2	♂ 2, □ 8, * 8, 9	0 3	28 Guntherus
Dingstag	10 Judith	18 6	tk 15	□ 4, □ 5 Ostwind,	1 2	29 Saturnin.
Mittwoch	11 Barsabas	19 7	tk 28	♂ 9 kalt und frostig	3 1	30 Andreas
Donnerst.	12 Ottilia	20 8	tk 10	* 5, ♂ mit Schnee,	4 2	1 Longinus
Freitag	13 Lucia Beth. Tag	21 9	tk 23	♂ 12 * gelinde mit	5 3	2 Candid.
Sonntag	14 Nicasius	22 10	tk 5	* 2, * 2, ♂ 8 Wind	7 1	3 Agricola
50. Woche	Ev. Matth. 11. Joh. im Gefängn. Ep. 1 Cor. 4. Dafür halte uns.			Sonn. auf 8, 29. Tag 7 fl. 2. Sonn. unt. 3, 31. Nacht 16 fl. 52.		Ev. Zeich. an S. u. Mond, Luc. 21.
Sonntag	15 3. Advent.	23 11	tk 17	□ 6 etwas kalt,		4 2. Advent. Barbara
Montag	16 Ananias	24 12	tk 29	1, 47. früh. trüb und	unterg.	5 Naemi
Dingstag	17 Johanna	25 13	tk 11	Δ 5, □ 4, ♂ 8 frostig,	abends.	6 Nicolaus
Mittwoch	18 Quatember	16 14	tk 23	♂ 12 * trocken,	5 2	7 Agathonia
Donnerst.	19 Manasse	27 16	tk 4	□ 6 8 Δ 2, □ 9 Frost,	6 3	8 Mar. Empf.
Freitag	20 Abraham	28 17	tk 16	Δ 6 ♂ Wind, trocken,	8 1	9 Joachim
Sonntag	21 Thom. Ap.	29 18	tk 28	* 8, ♂ † 7 * klar,	9 1	10 Judith
51. Woche	Ev. Joh. 1. Zeugnis Johannis. Ep. Phil. 4. Freuet euch in dem.			Sonn. auf 8, 31. Tag 6 fl. 58. Sonn. unt. 3, 29. Nacht 17 fl. 2.		Ev. Joh. im Gefängnis, Matth. 11.
Sonntag	22 4. Advent.	19 11	tk 11	S in ☉, künftiger Tag,	10 1	11 3. Advent.
Montag	23 Zogendr.	1 20	tk 23	Δ 9, □ 8 gelinde,	11 2	12 Ottilia
Dingstag	24 Adam, Eva	2 21	tk 6	5, 6. morg. * 2 kalt,	morgens	13 Lucia
Mittwoch	25 Christi-Tag	3 23	tk 19	* 3 ♀ □ 8, Δ 8, naß,	0 2	14 Nicasius
Donnerst.	26 Stephanus	4 24	tk 2	Δ 9 * in ☉ fein trocken	2 1	15 Albina
Freitag	27 Joh. Ev.	5 25	tk 16	Δ 6 ♂, ♀ 9 und gut	3 2	16 Ananias
Sonntag	28 Anf. Kindl.	6 26	tk 0	Δ 2 † 2 * Wetter,	5 1	17 Johanna
52. Woche	Ev. Luc. 2. B. der Verwunderung. Ep. Gal. 4. Ich saae aber.			Sonn. auf 8, 29. Tag 7 fl. 2. Sonn. unt. 3, 31. Nacht 16 fl. 52.		Ev. Zeugn. Johann's, Joh. 1.
Sonntag	29 n. Wein.	7 27	tk 15	□ 6 kalt und trocken,	6 1	18 4. Advent.
Montag	30 David	8 28	tk 0	□ 4, * rückg. klar,	7 1	16 Manasse
Dingstag	31 Sylvester.	9 30	tk 15	2, 2 früh. ♂ 8, Δ 9	7 1	20 Abraham

ihren weit und breit ausgestreckten Barren
oder Füßen mich einen hefftigen Schrecken
machten, worunter ich einen gewahr wur-
de, der vom Leibe grösser als ein Mensch,
und dessen Füße an Länge einer Maßruthen
nichts nachgeben, und so mich diese erwi-
schet hätten, würden sie mich mit ihren
blossnen Umfassen den Todt gebracht haben;
Zwischen den Felsen halten sich auch andre
grosse Fische auf, die man Pelce-Cane,
Hund-Fische oder See-Hunde nennet, diese
haben eine dreyfache Reihe Zähne, so scharf
als ein Säbel, und an Grösse als ein Del-
phin oder Meerschwein, für deren Wuth
und Grimmigkeit niemand mag sicher
seyn, und ist es gewiß um dem geschehen,
der unter ihre Raub Zähne fällt. Als er
nun alles nach der Länge erzehlet, fragte
ihn der König, wie er denn die Schale so
bald wiedergefunden? Worauf er ant-
wortete: Die Schale sey wegen des gegen
einander brausendes Gewässers nicht ge-
rade hinunter in den Abgrund gesunken,
sondern an einer Seiten in einen hohen Fel-
sen geschlagen, gleichwie es ihn selber da-
hin geschmissen, da habe er sie gefunden;
Denn sollte sie in die Grube versunken
seyn, so wäre es ihm unmöglich gewesen,
dieselbe wieder zu bekommen, sintemahl
das auf- und absteigende Wasser, welches
durch den Strudel bald unter sich gezogen,
bald wieder heraus gestossen worden, wäre
so gewaltig gewesen, daß dieselbe mit keiner
D 2 Nacht

Blerdter Beth-Tag.

Planeten-Erscheinungen.

Saturnus gehet Nachts um 1 gegen Osten auf, ist um 2 in Osten, und erscheinet bis nach 6. Ju-
piter ist morgens gegen 3 unterm Saturn bis halb 7. Mars und Mercur sind bey der Sonnen. Venus
ist morgens nach 5 in Süd-Osten, und erscheinet bis nach 7. Der Mond ist den 8 neben Saturn, den 10 ne-
ben Jupiter, den 12 morgens neben Venus zur rechten.

Macht zu widerstehen. Über das wäre auch das Meer daselbst so tief, daß man eine Stock-dicke Finsterniß daselbst antreffe. Der König forschete weiter von der inwendigen Beschaffenheit des Strudels, worauf er berichtete, daß er mit vielen Felsen gleichsam durchflochten, aus deren Wurzeln der Ab- und Zufluß des unterirdischen Gewässers zu unterschiedlichen Zeiten oben auf dem flachen Meer solche Verwirrung zuwege brachte, davon die Schiffer mit ihrer grossen Gefahr viel zu sagen wußten.

Man fragte ihn, ob er noch wol einmahl Lust hätte sich hinein zu wagen, darauf antwortete er ungescheut mit Nein; Als man aber einen grossen Beutel voll Ducaten sammt einer daranhangenden kostbaren Schale in den Strudel warff, da ließ er sich den Geitz und die Begierde zum Golde noch einmahl zu seinem Verderben blenden, und stürzte sich zum andern mahl in den Strudel, ist aber nimmer wieder zum Vorschein gekommen, und also ohne Zweifel von den gewaltigen Strömen in den Abgrund gezogen, oder auch von den grossen Fischen verschlungen worden; Dem sey aber wie ihm wolle! Der König hat es bereuet, daß er ihn den andern Versuch thun lassen, welcher diese Geschichte durch seinen Secretarium aufzeichnen, und in dem Königlichen Archivo verwahren lassen, von wannen sie dem hochbenannten Kirchero mitgetheilet worden.

Der Verwunderungs-würdige Affe.

Solgende nachdenkliche Geschichte liest man in den Ostindischen Reise-Beschreibungen. Im Jahr Christi 1614. trug sich zu, daß die Einwohner des Königreichs Bengale, welche nunmehr unter der Bothmäßigkeit des grossen Moguls stehet, einen Affen hatten, von welchem die Sage ging, daß er zukünftige Dinge könnte weissagen, dannenhero ihn der damalige König vor sich bringen ließ, damit er eine Probe von des Affen Wissenschaft nehmen möchte; Er that seinen Ring vom Finger, gab solchen einem Knaben, und ließ denselben unter eilf andern Knaben, die alle sammt Ringe hatten, in einen Kreis stellen, welche ihre Ringe mit einander in die Höhe halten mußten. Nachdem man nun dem Affen befohlen, des Königes Ring daraus zu suchen, nahm er ihn ohne weiteres Nachforschen von dem Knaben, der ihn hatte, und überreichte ihn dem Könige.

Derselbe war hiemit noch nicht zufrieden, sondern ließ die Namen der 12 vornehmsten Geseß-Geber, nemlich: Mahomet, Solon, Lyncurgus, Zaleucus, Theseus, Plato, Moses, CHRISTUS, &c. auf unterschiedliche Zettel in Persischer Sprache schreiben, und in einem Sack unter einander werffen; Hierauf befahl er dem Affen, daß er ihm den Nahmen des rechten und allerwahrhaftesten Geseß-Geber heraussuchen und einhändigen sollte:

solte : Darauf denn derselbe in Gegenwart mehr als 3000 Menschen, den Zettul mit Christi Nahmen bezeichnet, dem König übertieferte ; Weil aber der König muthmassete, des Affen Meister möchte die Perffische Sprache verstehen, und also ein Betrug mit unterlauffen seyn, hat er einem seiner Edelleuten befohlen, vorgedachte Nahmen in der Sprache, die allein bey Hofe gebräuchlich ist, aufzuschreiben, und alsdenn den Affen nochmal seine Geschicklichkeit sehen zu lassen, der denn ohngesäumt obgemeldten Nahmen abermahl dem Könige übertiefert. Einer von den Höfingen bat den König hierüber, ihm zu vergönnen, daß er die Zettuln nach seinen Befallen vermischen möchte ; und als ihm solches vergönnert ward, warf er eilse in den Sack, den Zwölften aber mit Christi Nahmen bezeichnet, behielt er in der Hand ; Wie nun der Affe abermahl einen Zettul suchen sollte, nahm er sie allesammt aus dem Sack, und zerris sie in Stücken, ergriff endlich den Edelmann bey der Hand, und führete ihn zum Könige. Woher dieser Affe solche Klugheit gehabt, mag der G. Leser selbst beurtheilen.

Der feindselige Frosch.

Was für eine grosse Feindschafft zwischen den Fröschen und Hechten sey, ist aus folgender Historie zu sehen : Dubranius, hat zugesehen, wie ein Frosch in einem Teiche einem Hecht aufpassete ; Denn da der Hecht in grosser Sicherheit daher schwamm, und ihm von keiner Gefahr etwas träumen liess, siehe, da sass der Frosch hinter einem Rohr, und passete dem Hecht auf, als wie ein Jäger auf ein Wild hinter einem Baum zu lauren pflegte. So bald aber der sichere Hecht näher zu seinem Feind kam, da sprang der Frosch dem Hecht mit grossen Ungestühm auf den Kopf, schlug ihm die Beine alle viere um den Hals, und hielt sich so feste an, daß ihm der Hecht nicht herunterstreiffen kunte, wiewol er zu dem Ende mit grossen Ungestühm zwischen den Rohrstengeln und andern engen Orten durchschoss, und sich durchstreiffete ; Aber der Frosch klebte, wie erwehnet, fest an, und hielt den armen Hecht unaufhörlich in beyden Augen, bis er endlich ermüdet und verblindet, mit sammt dem reitenden Frosch zu Grunde sincken muste, welches alles Dubranius nicht ohne grossen Lust und Verwunderung sahe. Herr Thurzo aber, in dessen Teiche dieses Frosch-Gefecht geschah, liess alsobald seine Fischer fordern, und befahl ihnen den erblindeten Hecht zu suchen, welchen sie auch herauszogen, da sie ihn denn alle mit besonderer Verwunderung ansahen, wie der leichtfertige Frosch ihm die Augen ausgetreffen hatte, und sagten die Fischer, daß solches nichts neues sey, denn sie solcher blinden Hechte manche fingen, welche, weil sie keine Fische mehr erjagen könnten, immer auf dem Boden herumschweben, und mit Sand und Letten sich erhalten müssen.

Die unterirdische Schiffahrt.

In der Americanischen Insel Hispaniola, und zwar in dem Landstrich Caizimii, siehet man an dem Fusse eines sehr hohen Berges, eine sehr weite und grosse Höle in einem hohen Felsen, ohngefehr 500 gemeine Schritte vom Meer gelegen: Der Eingang dieser Hölen gleichet den Pforten oder Thüren eines grossen Tempels, und ist Bogenweise formiret.

In dieser Höle hat sich auf Befehl des Spanischen Gubernatoris einmahls ein Schiffer mit etlichen Schiffen hinein gewaget, um die rechte Beschaffenheit dieser Höle zu erkundigen, da er denn bey seiner Wiederkunft folgende Nachricht davon mitgebracht: Daß nemlich daselbst viele Flüsse durch verborgene Canäle zusammen lieffen, als wie in einem Pfahl, oder in einer Pumpe. Hierauf hat man etlichermassen die Verwunderung und Befremdung fallen lassen, wohin doch immermehr so viel Ströhmegerathen möchten, welche, nachdem sie 20, 30, 50 ja gar 90 Meilen geflossen hatten, plötzlich von der Erden verschlungen würden, daß man weiter nicht die geringste Spuhr davon zu sehen bekäme; Dann man hat geurtheilet, daß solche Flüsse von dem Abgrund dieses Steinfelsen verschlucket werden, nach besagten Hölen ihren Lauff nehmen müsten.

Der Schiffer, so sich besagter massen zu dieser unterirdischen Schiffahrt gebrauchen lassen, wäre fast nicht wiederkommen, sondern um ein Haar in diesem Wasser Schlunde begraben worden; angesehen, sehr viel Strudeln und Wasser-Würbel darin zusammenstossen, und gleichsam mit einander ringen. Es stunden damahl den sonst beherzten Schiffer alle Haare zu Berge, als er hörte und sahe, mit was vor schrecklichem Gebrüll solche Schlund-Tieffen gegen einander brauseten, und noch vielmehr, daß dieselbe sein Schiff zu sich rissen, welches bald ein Wirbel hieher, bald ein Strudel dorthin warff, und damit nicht anders als mit einem Ballen spielte, dannenhero er oftmahls gewünschet, daß er sich nimmermehr zu solcher Kregel Fahrt hätte bereden lassen; So wuste er auch, welches wol das Allerübelste vor ihm war, keinen Ausgang wieder zu finden, sondern muste sich nebst etlichen seiner Schiffs-Cameraden, im dunkeln dahin treiben lassen, sowol wegen der Finsterniß selber, welche sich gar weit in selbiger Kluft erstreckte, als wegen der Nebeln, so aus dem feuchten Dunsten, der stets mit einander streitenden Wassern, entstehen.

Sie funden in dieser brausenden Wasser-Kluft ein gleiches Geräusche und krachendes Wellen-Getöse, als wie der Nil-Strohm machet, wenn er von den Himmel hohen Bergen in Mohrenland sich hinunterstürzt; Solchemnach wurden diese Schreckens-volle unterirdische Schiffleute hierüber
der mas-

dermassen so ertaubet, daß keiner den andern hören, vielweniger verstehen kunte, wie laut und stark man auch ichrye. Endlich sind sie gleichwol noch, unwissende, aus dieser Schiff reichen Kauschluft, wiewol von Angst und Schrecken halb todt, wieder an des Tages Licht und zu den Jh-rigen gelanget, da ihnen dann eben so zu mühte gewesen, als wenn sie von einem guten Engel aus der Höllen oder Todes-Rachen wären gerissen worden. Diese Geschichte zeiget, daß man sich keinesweges, weder aus Geiz noch aus Borwitz solcher Gefahr untergeben soll, weil in derselben Leib und Seel verlohren gehen.

Der beißende getödtete Hund.

Barthold Held, ging mit seiner Hellepard in das nächste Dorff, da ihn dann ein Hund übel solte gebissen haben, wann er selbigen mit dem Gewehr nicht vom Leibe abgehalten, und zwar mit solchem Ernst, daß der Hund darüber, als der das Eisen nicht verdauen kunte, todt blieb. Der Herr des Hundes wolte selbigen bezahlt haben, und schlug ihn, wegen der bekandten Treu und Wachsamkeit, in einen hohen Preis an; Barthold antwortete: Es wäre ohne Vorsatz geschehen, er hätte nur eine Noht-Wehr gethan, und seinen Leib schützen müssen. Darüber kamen sie vor den Richter, der sagte zum Beklagten: Du hättest kein die Hellepar-den umwenden, und dem Hunde nicht die Spitze vorhalten sollen. Ja, sprach Barthold, wann mir der Hund auch den Schwanz, und nicht die Zähne gewiesen hätte. Der Richter lachte, und sprach ihm ohn Entgeld frey.

Die betrogene Wirthin.

In Landstreicher setzte sich in eine Zechen, und als die Wirthin von einem jeden das Geld einnahme, kam sie auch zu diesem Landstreicher; Da sprach er zu ihr: Frau Wirthin, wie wolt ihr der Sachen thun, ich habe kein Geld, ihr müßet mir warten, so will ich euch bezahlen? Sie sprach: Sie könne nicht warten, sie müste das Geld haben, und wolte nun bezahlet seyn. Der Gast stunde auf, und fragte die Wirthin, ob sie dann gar nicht warten wolte? Nein, ganz nicht, sagte sie. Wollan, sprach er: Wann ihr dann gar nicht warten wolt, so will ich jetzt auch nicht warten; damit sprang er die Stiegen hinab, und machte sich davon. Wie lange er geloffen, mag ich nicht wissen; aber das weiß ich wohl, daß die Wirthin lange gewartet, ob sie schon gesagt, sie wolte gar nicht warten. Ist sie nicht todt, so wartet sie noch.

Noch

Noch einige kurze Geschichte.

In Marburg auf der Universität, war ein Doctor, so Johannes Drach hieß; Zu diesem schickte ein Dorf-Pfarrer einen Bauern mit einem Brief, und sagte ihm den Nahmen Drach etliche mahl vor. Da aber der Bauer nach Marburg kam, fragte er lange nach dem Doctor Lindwurm. Als aber niemand den Nahmen wußte, kam er endlich zu einem, der den Posten merckte, und ihm den Nahmen Drach zu Gemüthe führte; Da sprach der Bauer mit Freuden: Ja, recht! Doctor Drach heist er, Doctor Drach heist er; ich wußte ja wohl, daß er der schändlichen Thieren so eines wäre.

Ein Advocat verhieß einen Bauern zu lehren, wie er das Recht führen sollte, daß er niemahls eine Sache verlihren könne, dafür ihm denn der Bauer einen Ducaten verhieß. Der Advocat sprach: Leugne alles, was man dich fragen wird; darauf begehrte er den Ducaten, so ihm versprochen worden. Der Bauer hatte diese Kunst schon so gut gelernet, daß er sie an seinem Meister sogleich anfang zu probiren, nemlich, er leugnete gar steiff, und sagte, daß er ihm nichts versprochen hätte. War also schon Meister über Meister.

Als sich auf eine Zeit ein Spanischer Graf, der nicht viel zum besten hatte; bey Kayser Caro'o V. anmelden ließ, und Audiens begehrte, der Kayser ihn aber solche zu geben keine Lust hatte, sondern ihn abzuweisen befahl; sagte des Kayfers Schalks-Marr zu ihm: Jhro Majestät solten ihn bey Leibe die Audiens nicht versagen, er möchte sonst zornig werden, sein Land und Leute in einem Körblein zusammen nehmen, und in ein ander Gebieth hinüber tragen.

Zu Mantua sahe einer auf eine Zeit einen Pfaffen einen grossen Beutel mit Geld tragen, welchen er ansprach, daß er ihm für seinen Dorff-Pfarrer helfen möchte ein Chor-Hemd kauffen. Der Pfaff ist dessen zufrieden, und gehen sie mit einander in einen Laden. Als nun der Betrüger wollte, daß der Pfaff es anziehen sollte, damit er sehen möchte, ob es auch die rechte Länge und Weite hätte, in der That aber, daß der Pfaff deswegen den Beutel von sich legen möchte; Als derselbe nun solches that, und sich umwendete, da nahm der Dieb geschwinde den Beutel, und lieff davon; Der Pfaff aber ihm nach, und der Kauffmann hinter dem Pfaffen her. Weil aber der Dieb schreye, man sollte den unsinnigen Pfaffen halten, und solches geglaubet wurde, weil er im Chor-Hemde bey hellen Tage über die Gassen lieff, so ist der Dieb also mit dem Gelde davon gelauffen.

PRA-

PRACTICA,

Oder

Salender = Anhang, Auf das 1743. Jahr S M D C C C L I I I.

CONTINUATION.

Ferner zählet man auch :

Von Constantini Magni des ersten
Christlichen Kayfers Bekehrung
zum Christlichen Glauben 1729

Von Anfang der Monarchien :

Der Babylonier 3916 Der Perser 2180

Der Griechen 2070 Der Römer 1794

Von der Regierung des Heil. Röm.
Reichs durch das Durchl. Haus

Oesterreich " " " 303

Von Anfange der Königreiche :

Schweden 3958 Spanien 3911

Dännemarc 2818 Engeland 2813

Frankreich 1225 Saracenen 1152

Ungarn 1141 Pohlen 741

Böhmen 654 Preussen 43

Von Anf. der Moscovitis Regierung 878

Von Anf der Türckis. Regierung 443

Von Stiftung der Chur Fürsten 731

Von Anrichtung des Kayserl Cammer,
Gerichts zu Speyer " 248

Von Verlegung desselben nach Weßlar 54

Von Regier. Pabst Benedictus XIV. 2

Von Regierung der itzigen Chur
Fürsten des H. Röm. Reichs.

Caroli I. Alberti zu Bayern " 17

Philippi Caroli zu Maynz " 11

Francisci Georgii zu Trier " 14

Clementis Augusti zu Eöln " 20

Caroli Philippi zu Pfalz " 27

Friderici Augusti zu Sachsen " 11

Friderici zu Brandenburg " 3

Georgii II. zu Hannover " 15

Von Regierung der Könige.

Mar. Theresia Königin in Böhmen 3

Ludewig der XV. in Frankreich 28

Johannes V. in Portugal " 37

Friderici I. in Schweden " 23

Christianus VI. in Dännemarc 13

Friderici III. in Preussen " 3

Georgii II in England " 16

Philippi in Spanien, nach dem Tode
Ludwig " " " 19

Ⓒ

Von

Von den Vier Jahres Zeiten, Der Winter.

Hat seinen Anfang wenn die Sonne zu Mittage ihren niedrigsten Stand erlanget, und in das Zeichen des Steinbocks tritt, auch uns damit den kürzten Tag und die längste Nacht machet, welches zu diesem mahl geschehen im abgewichenen 1742 Jahr, den 21. Dec. Abends um 9 Uhr 47 Min.

Vom Gewitter nach den 12 Monaten.

Januarius, wird anfangs noch nicht zum Frost geneigt seyn, sondern ein unruhiges Wetter haben, mit Wind, Schnee und Regen, gegen das Ende scheint ein tieffer Schnee zu fallen mit Wind, darauf der Frost mit klahren Wetter ansehen möchte.

Februarius, fährt mit strengen Frost fort, theils bey klahrer Luft, theils bey tiefen Schnee, und möchte gegen das Ende erstlich etwas gelinder werden.

Martius, scheint mit gelinder Witterung einzutreten, theils mit Wind und Regen, theils mit schönen Werk Tagen so den Frost vertreiben werden.

Der Frühling.

Nimt seinen Anfang: wenn die Sonne auf der Mittel-Linie des Himmels in das Frühlings-Zeichen des Widders tritt, und damit allenthalben Tag und Nacht gleich lang machet; Welches zu diesem mahl geschicht, den 21 Mart. Frühe 38 Minut. nach Mitternacht.

Vom Gewitter.

Aprilis, ist Anfangs unruhig und kalt, wird aber darauf fein warm mit Sonnenschein, und möchte wohl mit schönen fruchtbahren Wetter fortfahren.

Majus, ist anfangs trüb mit etwas kalten Wind u hernach fein trocken und klar, zuweilen mit fruchtbahren Regen, im Wittel scheinen kalte scharffe Winde zu kommen, bald aber darauf ziemlich warm und trocken zu werden, bis zu Ende.

Junius, ist anfangs schön warm, dabey veränderlich mit etwas Wind, doch mehrentheils gut Sommer-Wetter mit Sonnenschein, und untergemengten Regen, am Ende etwas windig, feucht und kalt.

Der Sommer.

Tritt herein, wenn die Sonne bey uns ihren höchsten Gang und Stand hat, und das Krebszeichen erreicht, auch uns damit die längsten Tage und die kürzten Nächte machet, solches geschicht zu diesem mahl den 21 Junii frühe 9 Min. nach Mitternacht.

Vom Gewitter.

Julius, ist anfangs fein trocken und gut, hernach ziemlich kalt und windig, worauf ferner viel Regen folget, gegen das Ende wird es besser, trocken und gut.

Augustus, bleibt noch ziemlich gut, warm und klar, mehrentheils trocken mit Sonnenschein, am Ende entstehen kalte, scharffe und trockne Winde.

September, ist anfangs ziemlich kalt, und etwas klahr, wird aber bald wieder warm mit etwas Wind, bleibt auch hernach ziemlich klar und gut Herbst Wetter bis zu Ende.

Der Herbst.

Kommt heran, wenn die Sonne zum andern mahl auf der Mittel-Linie sich befindet, und in das Zeichen der Wage tritt, auch damit den Tag und die Nacht wieder gleich lang machet; Solches geschicht zu diesem mahl, den 23. Sept. Nachmitt. um 1 Uhr 40. Min.
Vom

Vom Gewitter.

Oktober, hat noch sehr bequem Herbstwetter, ziemlich warm, klar und trocken, gegen das Ende kalt, trübe und nebelicht, doch bald wieder trocken und gut

November, ist anfangs fein gelinde, dabey trübe und naß, hernach sehr trocken und klar, dabey oft ziemlich kalt, am Ende trübe und regenhaft

December, wird anfangs wieder ziemlich gelinde, und bequem, hernach unruhig, kalt und frostig, bald aber wieder gelinder und naß mit Schnee.

Von Gesund- und Kranckheiten.

In diesem Jahre wird es wie in allen andern heißen: Aller Menschen Leben hängt an einem dünnen Faden. Die Anzeige des Himmels ist so beschaffen, daß es von vielen heftigen Kranckheiten und plötzlichen Todes-Fällen nicht fehlen wird. Im Januario zeigen sich schon die heftigsten Planeten Saturnus und Mars nicht ferne vom Löwen-Herzen bey einander, welches schon frühzeitig auf Erhärtung und Entzündung deutet, so den Podagricis unleidlichen Schmerzen verursachen wird, auch den Schwindsüchtigen die Luft versperren wird. Der Februar wird damit fortfahren, und durch die achtmahligen Oppositionen der Ober- und Unter-Planeten, eine recht wunderbare Veränderung verursachen, bald zum Bösen bald zum Guten, dabey man sich nicht sicher machen lasse. Im Majo kommen zum andernmahl Saturnus und Mars beyammen, da der Mars eben das Löwen-Hertz rück- und vorwärts passiret, wird also das im Jan. und Febr. angefangene igo im Frühling mit vielen Gehülffen fortsetzen, und bald diesem bald jenem gefährlich genug seyn, welches sich so bald nicht wieder verlieren wird, wenn schon die folgenden Monate gütigere Anblicke geben. Im Julio gehet Venus dem Saturno, und bald darauf dem Jupiter vorbey, möchte wol kalte Haupt- und Augenflüsse geben, auch im Aug. und Sept. wird Saturnus sich regen mit Herzens Bangigkeit, Ohnmachten, Schwindel, wo nicht mit plötzlichen Todes-Fällen, auch mit vielen reißenden Schmerzen. Im Nov. und Dec. wollen Saturnus und Mars ihre Schärfe wieder aufheben, und bey vielen heftige Schmerzen und Zufälle erregen. Der höchste Arzt, helffe uns allen gnädiglich.

Vom Krieg und Frieden.

Was für sonderbare Zufälle und grosse Veränderungen der Reiche und Herrschafften, auf die grosse Coniunctio Saturni & Jovis, welche abermahl im Augusto vorigen Jahrs eingefallen, erfolget, davon sind alle Historien voll, und was uns diese darstellen wird, davon schon ein ziemlich mercklicher Anfang sich eräugen läßt, wird die Zeit lehren und offenbahren.
Die

Die Anzeige des Himmels in diesem Jahre und die Umstände der Welt, sind so beschaffen, daß daraus nichts anders als eine unruhige, böse Zeit, Länder und Städte Verwüstung zu vermuthen. Die dreymahlige Conjunctio saturni & Martis im Decembr. vorigen Jahrs, und Jan. & Mayo dieses Jahrs; samt der achtmahligen Opposit. der Ober- und Unter- Planeten im Febr. samt andern heftigen Zeichen, werden nicht so schlecht hingehen, wie die heutige Unerfahrne und Esprits forts sich einbilden, sondern wie in allen irdischen Dingen, also auch in dem menschlichen Geblüte und Gemühte und daraus entstehenden Handlungen, einen merklichen Eindruck haben, daraus Verdächtigkeiten gnug entspringen können. Die Zeit wirds lehren. Der Gott des Friedens erhalte die, die den Frieden lieben.

Von Fruchtbarkeit und Mißwachs.

Wzwar in diesem Jahre das liebe Getreyde wohl zu gerathen scheint, so möchten doch wol die übrigen Land- und Garten-Früchte nicht gar zu überflüssig seyn. Der Febr. drohet mit strengem Frost, welcher zwar im Martio nachläßt, dagegen aber der April ein sehr kaltes und nasses Wetter geben wird, so den Wachsthum zurück hält. Der Majus hat viele kalte, dürre und scharfe Winde, mit strenger Luft, die leichtlich alles verdirbet. Der Jun. und Jul. scheint zwar gütiger zu seyn; doch hat der Jul. nasse Kälte, und der Aug. am Ende wieder scharfe Winde. Der Sept. möchte zur Winter-Saat bequem seyn. Solte aber Gott um der Menschen Bosheit und Undanck seinen Segen dazu im Fluch verwandeln, also der Jahrwachs nicht gedeihen, dazu das übrige der reichen Jahren von den Kriegs-Völkern verzehret werden, möchte wol Theuring und Hungers-Noth einander begleiten, und Mors hinten nachkommen. Gott helffe uns allen, und wende ab alles Ubel.

IV. Ordinaire Juridiquen oder Gerichts-Tage, so jährlich in diesem Herzogthum gehalten werden.

Und zwar:

Im Hoch-Fürstl. Hof-Gerichte zu Güstrow.

Die 1. Dingstag nach Epiphan 8. Januar. Die 3. Dingstag nach Mar. Heims 9 Julii.
Die 2. Dingstag nach Quasimod. 23. Apr. Die 4. Dingstag nach Michael. 1 Octobr.
Die Gerichts Vacangen oder Ferien sind 8 Tage vor und 14 Tage nach Weihnachten, von Estomihi bis Inuocavit, vom Palm-Sonntage bis Quasimodog. 8 Tage vor Pfingsten, bis auf den Sonntag Trinitatis, von Jacobi bis Bartholomäi, im gleichen alle Sonn-Feyer- und Beth-Tage,

Im Hoch-Fürstl. Consistorio zu Rostock.

Die 1. Dingstag nach Lätare, 26 Martii. Die 3. Dingstag nach Mar. Geburt, 10 Sept.
Die 2. Dingstag nach Trinit, 11. Junii. Die 4. Dingstag nach dem 1. Advent, 3 Dec.
Am Freytage darauf werden die Urtheile publiciret. Extraordinaire Juridiquen werden ange-setzt, nachdem es der Sachen Umstände und Vielheit erfordert.

Von ordentlichen Buß- und Beth-Tagen.

Der 1. am Freyt. nach Quadrag. 8 Mart. Der 3. am Freytage nach Margar. 19 Julii.
Der 2. am Char-Freytage, 12 April. Der 4. Freyt. zwischen 2. und 3. Adv. 13 Dec.

Verzeich-

Nachricht,

Von Ankunfft und Abgang derer Posten in Schwerin.

Abgehende Posten.

Am Sonntage.

S Um 10 Uhr Morgens, oder so bald die von Hamburg und Poitzenburg ankommt, auf Güstrow, Schwaan, Rostock, Krakow, Plau, Marchau, Köbel, Wittstock, Neuen-Ruppin, Berlin, und nach der ganzen Marck Brandenburg, auch Breslau, ganz Schlesien, Ungarn. Item, über Güstrow auf Deterow, Malchin, Stavenhagen, Foenack, Neu-Brandenburg, Penklin, Friedland, Anclam, auch auf Strelitz, Wesenberg, Fürstenberg, und überall ins Stargardische nach Neu-Kahlen.

Nota: Bey dieser Post gehen Briefe an die Fürstlichen Aemter, über Güstrow, Plau, Goldberg, Kloster Dobbertin, Wredenhagen, Stavenhagen, Foenack, Schwaan. Item: Ein Bothe von Güstrow auf Waaren.

Am Montage.

Um 11 Uhr Mittags, auf Gadebusch, Staheburg, Möllen, Trittow, Hamburg, allwo selbige bey Oeffnung des Ehors ankommt, und geben damit ferner Briefe ab nach Holland, England, Frankreich, Dännemarc und Schweden.

Um 7 Uhr Morgens auf Rhena, Schönberg und Lübeck.

Um 8 Uhr auf Wismar.

Um 12 Uhr auf Crivitz und Parchim.

Nota: Bey dieser Post werden Briefe gesandt, in nachfolgende Fürstliche Aemter. Als: Gadebusch, Rhena, Crivitz, Lübz, Warnitz, item Warin, Temzin, in Mecklenburg, Rühdensthin, Buckau, Cröpe, Ila, Dobran und Greismühlen.

Abgehende Posten.

Am Dienstage.

Um 9 Uhr Abends, oder sobald die von Güstrow ankommt, auf Wittenburg, Poitzenburg, Lauenburg, Lüneburg, Bergedorff und Hamburg, und trifft allda die Reichs-Posten.

Nota: Nimmt Briefe mit an die Fürstl. Aemter, Walsmühlen, Hagenau, Zahrentien, Poitzenburg.

Am Mittwoch.

Um 7 Uhr morgens, auf Neustadt, Grabow, und von da ein gehender Bothe nach Dömitz, womit die Briefe in selbigen Amte und dem Amte Eldena, auch nach der Comow: Sülze fortgesandt werden können.

Um 3 Uhr Nachmittags, oder sobald die Hamburger Post ankommt, auf Sternberg, Bülow, Warin, Temzin, Schwaan, Rostock, und von da ferner auf Tesin, Gndyen, Demmin, Wollgast, Greiffswald, Anclam, Stettin, Danksig, item Ribbenitz, Damgarten, Stralsund und nach ganz Pommeren, Preussen und Pohlen, item Stadt Sülze, überdem auch auf Güstrow, Krakow, Plau, Berlin, gleichwie am Sonntage.

Am Donnerstage.

Wie am Montage, und überdem die Post auf Güstrow, Schwaan, Rostock, item auf Deterow, Neufahlen, Malchin, Penklin, &c. gleichwie am Sonntage.

Am Sonnabend.

Wie am Mittwochen, auffer daß die Post auf Neustadt und Grabow, des Mittags um 12 Uhr abgeheth.

S

Un-

Ankommende Posten.

Am Sonntage.

Morgens 8. bis 9 Uhr von Hamburg, Bergedorff, Lauenburg, Lüneburg, Boitzenburg, Wittenburg, und bringt mit was zu Hamburg mit der Reichs- und zu Boitzenburg mit den Sächsis. Posten angekommen. Item: Briefe aus den Aemtern Boitzenburg, Zarrentzin, Wittenburg, auch von Hagenau. Dito abends 6 Uhr von Parchim und Crivitz, und bringet Briefe mit aus den Aemtern Lübb, Marnik und Crivitz.

Am Montage.

Morg. um 7 Uhr von Rostock, und bringet Briefe mit aus Pohlen, Preussen, Pommern, auch aus Ungarn, Schlesien, Berlin, und der ganzen Mark Brandenburg. Item Plau, Güstrow, Gnöden, Tesin, Ribbenitz, Bützow, Sternberg, Schwaan, Währin, Tempzin, und allen andern Oertern, wohin bey dem Abgang die Briefe mitgenommen werden.

Um 6 Uhr von Dömitz, Eldena, Grabow, Connover-Sülze und Neustadt.

Am Dienstag.

Um 5 Uhr Abends von Wismar, bringet Briefe mit von Dobberan, Cröpelin, Bütow, Währin, Tempzin, Redenthien, Mecklenburg und Grevismühlen.

Um 8 bis 9 Uhr abends von Güstrow, bringet Briefe mit aus ganz Pommern, Friedland, Wesenberg, Strelitz, Neuenbrandenburg, Penzlien, Ibenack, Stavenhagen, Malchin Teterow, Rostock, Schwaan, item die Briefe von Wahren.

Ankommende Posten.

Am Mittwoch.

Um 6 Uhr morgens von Lübeck, bringt Briefe mit von Rhena, Grevismühlen, Schönberg, Daffow.

Um 2 Uhr Nachmittag die Hamburger Post, bringt Briefe mit aus Frankreich, Engeland, Holland, Bremen, Hollstein, auch von Trittow, Raseburg, Möllen und Sadebusch.

Um 6 Uhr abends von Parchim, bringt Briefe mit von den Aemtern Marnik, Lübb und Crivitz.

Am Donnerstag.

Um 7 Uhr morgens von Dömitz, Eldena, Grabow und Neustadt.

Um 7 Uhr morgens auch von Rostock, Bützow, Sternberg, gleich wie am montage.

Um 8 bis 9 Uhr morgens von Hamburg, über Boitzenburg, gleich wie am Sonntage.

Am Freytag wie am Donnerstag.

Am Sonnabend wie am Freytag.

Es dienet zur Nachricht, daß bey obbemeldten Fürstl. Aemtern gewisse Posten gehalten werden, welche die Briefe von denen Oertern oder Aemtern, wo die Posten durchgehen, weiter an die nahegelegene Höfe, so etwan von der Post nicht berührt werden, bringen, oder, da die Post durch solche Aemter nicht durchgehen von der nächst gelegenen Stadt die Post-Briefe abholen, und so weiter ans Amt und darinn belegen Höfe bringen sollen, welche Commodität ein jeder Correspondirender sich nach Belieben wird bedienen können.

Verzeichniß

Wie die Posten in Güstrow abgehen und ankommen.

Gehen ab.

Des Montags.

Nach Berlin, des morgens um 6 Uhr fährt nach Plau, Wittstock, Repelin, Ruppin, Zebr-Bellin und Bützow.

Gehen ab.

Rostock, fährt alle Tage über Schwaan des mittags um 11 Uhr, ausser des Sonntags.

Parchim, des morgens um 9 Uhr.

Wahren,

Wahren, geht ein Bothe morgens um 7 Uhr.

Röbel, geht gleichfals ein Bothe über Malchau, des morgens um 7 Uhr.

Des Dienstags.

Nach Hamburg, des morgens um 9 Uhr. fährt über Schwerin, Wittenburg, Boitzenburg, Lauenburg und Bergdorff.

Neuenbrandenburg, des morgens um 11 Uhr, fährt über Leterow, Malchin und Stavenbagen auf Neuenbrandenburg, von da fährt eine Post auf Strelitz, ingleichen auf Friedland und Anclam.

Des Mittwochs.

Nach Wismar, auf Bügow und Wahrin, des Nachmittags um 4 Uhr.

Diese Post trifft zu Bügow an die Post, so nach Rostock kommt, welche mitnimmt, was von hier nach Schwerin, und von da über Rageburg und Hamburg, auch was von Schwerin nach Lübeck geht. Mit der heutigen Post auf Rostock, gehen Briefe und Personen mit auf Ribnik, Damgar-

ten und Stralsund. Item: auf Demmin, Greiffswald, Anclam, Stettin, und so weiter nach Preussen und Pohlen.

Des Donnerstags.

Nach Berlin und Parchim, wie am montage.

Des Frentags.

Wahrensche und Röbelsche Bothen, wie am montage.

Ingleichen nach Hamburg und Neuenbrandenburg, wie am dienstage.

Des Sonnabends.

Mit der heutigen Post über Rostock, wie am Mittwoch, nach Pommern, Preussen und Pohlen, auch über Stralsund mit der Post-Jacht nach Nted und ganz Schweden.

Des Sonntags.

Nach Wismar, und nimmt mit von Bügow nach Schwerin, wie am mittwochen.

Kommen an.

Des Montags.

Von Neuenbrandenburg, Nachmittags um 3 Uhr.

Rostock, alle Abend um 6 Uhr, ausser des Sonntags.

Des Dienstags.

Von Parchim, Abends um 7 Uhr.
Berlin, des Nachts um 12 Uhr.

Des Mittwochs.

Der Wahrensche und Röbelsche Bothen, mittags um 12 Uhr.

Des Donnerstags.

Von Wismar, des Morgens um 7 Uhr.

Kommen an.

Bringt mit von Bügow was von Hamburg und Rageburg, ingleichen von Lübeck und Schwerin kommt.

Hamburg, des abends um 11 Uhr.
Neuenbrandenburg, abends um 11 Uhr.

Des Frentags.

Von Berlin, Nachts um 11 Uhr.

Des Sonnabends.

Von Parchim, des abends um 7 Uhr.

Des Sonntags.

Von Wismar morgens um 7 Uhr, und bringen mit, wie am Donnerstage.

Wahren und Röbelsche Bothen, wie am mittwochen.

Hamburg, abends um 11 Uhr.

Verzeichniß, wie die Hoch-Fürstl. Mecklenb. Posten in der Residenz-Stadt und Bestung Rostock einlauffen und abgehen.

Abgehende Posten.

Am Sonntage.

Um 9 Uhr Vormittags, oder wenn die Schwerinische reitende Post von Wismar angekommen, auf Tesin, Gnöyden, Demmin, Greiffswald, Wollgast, Ufermünd, Anclam, Stettin, Dankig und Königsberg, nach ganz Pohlen.

Um 2 Uhr Nachmitt. auf Bützow, Sternberg, Schwerin, Gadebusch, Rakeburg, Müllen, Trittau, Hamburg, allwo selbige des dienstags und freytags morgens ankömmt. Item auf Crivik, Parchim und Marnik.

Nota: Von Bützow um 8 Uhr läufft eine Post-Kalesche nach Warin und Wismar ab.

Um 3 Uhr Nachmittags, über Ribbenik, Damngarten und Behrendshagen, auf Strahlsund, u. s. f.

Um 11 Uhr abends die reitende und fahrende Post. (oder wenn die Demminische fahrende Post angekommen) beyde auf Dobberan, Cröplin, Neuen-Buckau, Wismar, Lübeck und Hamburg, auch auf Holstein, Bremen, Holland, Engelland, Franckreich, Dännemarck und Schweden, imgleichen was nach dem Reich gehet.

Am Montage.

Um 11 Uhr morg. auf Güstrow, Schwerin, Wittenburg, Boikenburg, Lauenburg, Bergdorf und Hamburg. Item: auf Neuen-

Abgehende Posten:

Brandenburg, Leterau, Malchin, Jöenack, Stavenhagen, Friedland, Strelitz, Fürstenberg, Wesenberg, und ins Stargardische.

Am Dienstage.

Um 11 Uhr morgens auf Schwaan und Güstrow.

Am Mittwoch.

Um 11 Uhr morgens über Güstrow auf Parchim, Neustadt, Grabau, Eldena, Dömitz und Dannenberg: item auf Krafow, Plau, Wittstock, Ruppin, Fehr, Bellin, Bützow und Berlin. Item, Nachmittag, um 2 Uhr über Bützow, von da eine Post-Kalesche über Warin und Wismar, und auf Schwerin und Hamburg; Imgleichen die reitende Post Abends um 10 Uhr über Wismar, Lübeck und Hamburg.

Am Donnerstage.

Um 11 Uhr morgens über Güstrow, Schwerin, Wittenburg, Boikenburg, Lauenburg, Bergdorf und Hamburg; Item auf ganz Pommern, Preussen und Pohlen, wie am Sonntag benennet.

Am Freytage.

Um 11 Uhr morgens auf Schwaan und Güstrow, wie am Dienstag.

Am Sonnabend.

Um 11 Uhr morgens auf Güstrow und Berlin, gleichwie am mittwochen.

Ankommende Posten.

Am Sonntage.

Um 7 Uhr morgens die reitende und fahrende Post von Hamburg, Lübeck, Wismar, Neuen-Buckau, Cröplin und Dobberan, bringen auch Briefe mit aus Holstein, Bremen, Holland, Franckreich, Dännemarck, Schweden, und aus dem ganzen Reiche.

Um 8 Uhr morgens die Post von Strahl-

Ankommende Posten.

sund, Behrendshagen, Damngarten und Ribbenik.

Um 12 Uhr mittags, die fahrende Post von Hamburg, Lübeck, Schwerin, Sternberg und Bützow, item von Crivik, Lemzien und Warin.

Um 11 Uhr Nachts von Dankig, Königsberg, Stettin, Ufermünde, Anclam, Greiffswald,

wald, Demmin, Wolgast, Gudnyen, Tesin, imgleichen auch ganz Curland, Biefland, Preussen und Pohlen.

Am Montage.

Um 7 Uhr abends über Güstrow und Schwerin, Wittenburg, Boikenburg, Lauenburg, Lüneburg, Bergedorff und Hamburg. Imgleichen von Dömitz, Eldena, Grabau, Neustadt, Parchim, wie auch aus dem Ampt Goldberg, Dobbertin und Marnitz.

Am Dienstag.

Um 7 Uhr abends über Güstrow, Teterow, Malchin, Stavenhagen, Neuen-Brandenburg, Friedland, Strelitz, Wahren, und aus dem Stargardischen.

Am Mittwoch.

Um 7 Uhr abends die Post von Stralsund, und was dabei angezeigt, als am Sonntage, auch noch überdem, die über Güstrow von Krakau, Plau, Wittstock, Ruppin, Fehr-Bellin, Berlin, und aus der ganzen Marck

Brandenburg, wie auch Breslau, Angern, und von dem Ampt Wredenhagen.

Am Donnerstage.

Um 7 Uhr morgens die reitende und fahrende Post über Wismar, wie auch die fahrende Post über Hamburg und Schwerin, Sternberg, Bülow, item von Eriwitz, Lemzen und Wahren.

Um 7 Uhr abends über Güstrow, Wahren und Röbel.

Am Freytag.

Um 7 Uhr abends über Güstrow, Schwerin, Wittenburg, Boikenburg, Lauenburg, Lüneburg, Bergedorff und Hamburg: item, von Dömitz, Eldena, Grabau, Neustadt, Parchim, wie am montage.

Am Sonnabend.

Um 7 Uhr abends die über Güstrow, und Berlin kommende Posten wie am mittwoch benennet, also Fehr-Bellin, Ruppin, Wittstock, Plau und Krakow etc.

Verzeichniß der Jahr-Märkte.

Melam, am 2 Sonntage nach Mariä Gebuhrt.

Angermünde, 1. donnest. nach Fastnacht, 2. auf Trinit., 3. sonntag nach Crucis.

Aldena in Mecklenb. dienst. nach Johannis. Alten-Gark, auf Palmarum.

Arnswalde, der 1. 14 Tage nach Ostern, 2. Jacobi, 3. Sonntag nach Catharinen, 4. Sonntag nach Michaelis.

Bahnen, der 1. auf Oculi, 2. Exaudi, 3. sonnt. nach Barthol. 4. den 2. sonntag nach Michael. Krahmm. und 2 Tag vorher Viehm.

Wahrt, Sonntag nach Michaelis.

Welig, den dienstag nach Allerheiligen, und vor Martini.

Bergen in Rügen, 1. mittwoch vor dem Stillenfreytag, 2. mittwoch nach Pfingsten, 3. Mariä Gebuhrt.

Berlin, der 1. auf Philippi Jacobi, 2. donnestag nach den 2. Trinitatis, 3. auf Laurentii, 4. 8 Tage nach Mariä Gebuhrt, 5. auf Allerheiligen Viehmarkt.

Boikenburg hat jährl. 3 Kram- u. i. Viehm. der 1. Kramm. mittw. zwischen Reminisc. und

Oculi, 2 mittw. vor Pfingsten, 3 mittw. nach Sim. Juda, fällt aber S. Jud. auf mittw. so ist an selb. tage der Kramm. das Viehm. ist auf

mittw. nach Gallen, fällt aber Gallen auf mittw. so ist es am selbigen Tag.

Bernitz, Vieh- und Krammarkt, dienstag nach Martini, fällt Martini auf dienstag, so ist denselben Tag Markt.

Neu-Brandenburg in Meckl. 1. mittwoch nach Reminiscere, 2. mittwoch nach Mariä Heims., 3. mittwoch nach Galli, des dienstags vorher allemahl Vieh- und Pferdemarkt.

Neu-Brandenburg in der Marck, der 1. auf Pfingsten, 2. Mariä Gebuhrt, 3. auf Michaelis, 4. auf Catharinen.

Brühl, 1. donnestag nach Oculi, 2. den donnestag nach Michaelis.

Braunschweig, hat 2 groffe freye privilegirte Messen, 1. mont. nach Lichtmeß, 2. mont. nach Laurentii, und ein Jahrmarkt 8 Tage vor Weyhnachten, und 2 Viehemarkt, i. montag nach Lätare, 2. montag nach Johannis.

Neuen-Buckau, der 1. auf Petri Pauli, 2. dienstag nach Galli.

Bützow, 1. Donnerst. nach Cätare, 2. dien-
stag nach Ulrichs Tag, 3. diensttag nach Aller-
heiligen.

Goldberg, 1. auf Inuocavit, 2. nach Maria
Heimsuchung.

Gammun, der 1. auf Reminiscere, 2. sonntag
nach Trinitatis, 3. auf Creuz-Erhöhung.

Gröbich, 1. diensttag nach Oculi, 2. Krahm-
Bieh- und Pferdemarkt auf Kilian, 3. Krahm-
Bieh- und Pferdemarkt. donnerst. nach Dionysii.

Umm, in Pommern, 1. freytag vor Can-
tate, 2. Palm-Abend, 3. auf Michaelis.

Dambeck, ein Dorff, 1. diensttag in der 3ten
Woche vor Ostern, 2. dienst. nach Maria Geb.

Demin, ein Dorff, den mont. nach Johann.

Demmin, 1. Inuoc., 2. sonnt. nach Barthol.

Dobberan, den 2. sonnt. nach Trinitatis.

Dömitz, 1. mittwoch vor Palmarum, 2.
mittwoch vor Johannis, 3. mittwoch vor
Bartholomäi, 4. mittwoch vor Galli.

Döderfen oder Döbbers, ein Dorff, hat
jährlich Markt, auf den mittwoch nach Jo-
hannis; fällt Johannis-Tag am mittwochen,
so ist es den mittwoch darnach.

Edena, 1. den Tag nach Verkündigung
Maria, 2. den Tag nach Johannis, 3. den
Tag nach Michaelis.

Ellahn, ist ein Dorff, 1. mittwoch vor
Ostern, 2. mittwoch vor Johannis, 3.
mittwoch vor Michaelis.

Frankfurth an der Oder, 1. montag nach
Reminiscere, 2. montag nach Margarethen,
3. montag nach Martini.

Freyenwalde, in Pommern, 1. Oculi, 2.
Himmelfahrt, 3. sonntag nach Galli, Krahm-
und Biehmarkt einen Tag zuvor.

Friedland, 1. diensttag nach Reminiscere,
2. diensttag vor Margarethen, 3. diensttag vor
Michaeli, den montag vor das Krammarkt
allemahl Viehmarkt.

Fürstenberg, 1. freytag in der vollen Woche
vor Johanni, den Tag vorher Viehmarkt.
2. den freytag nach Allerheiligen, den Tag
vorher Viehmarkt.

Gadebusch, 1. diensttag in der Fasten, 2. auf
Kilian, 3. auf Dionysii.

Gnöpen, 1. mittw. vor der stillen-Woche,
2. donnerst. nach den Tesienschen, so aber Jo-
hannis auf den donnerst. einfällt, so wird den

freytag drauf, 3. mittwoch nach Dionysii,
diensttag vorher ist Viehm.

Goldberg, 1. mittwoch nach Reminiscere,
2. diensttag vor Johannis, des Tages vorher
ist allemahl Vieh- und Pferdemarkt.

Grevismühlen, 1. donnerst. nach Cätare ein
Viehm. 2. auf Ulrichs-Tag Viehm., 3. dien-
stag nach Maria Geburt ein Krahmmarkt.

Greiffswald, 1. Jacobi, 2. Allerheiligen.

Grabau, 1. donnerstag nach Fastn. 2. freytag
vor Joh., 3. freytag vor Dionysii, 4. diensttag
nach Martini, auch ist allemahl Viehmarkt.

Güstrow, 1. Umschlag, 8 tage vor Fastnacht,
2. Phil. Jacobi, 3. Marggarethen, 4. mittw.
nach Maria Geburt, so aber Marggarethen und
Maria Geburt am mittwoch einfällt, so ist
denselben Tag, 5. Viehmarkt auf den freytag
in der Woche, da Simon Judä einfällt.

Grabenhagen, 1. sonnabend nach Oculi,
2. sonnabend vor Joh. 3. sonnab. vor Martini.

Gross-Göbich, auf Jacobi Tag.

Hagenen, mittwoch nach Jubilate, 2. auf
Margarethen. 3. auf Dionysii.

Abel ist ein Dorff, 1. mittwoch vor Heil. 3
Könige, 2. mittwoch vor Ostern, 3. mitt-
woch vor Michaelis.

Järnsdorff, 1. diensttag in der Stillen-Wo-
che, 2. diensttag nach Petri Pauli.

Jel, 1. Umschlag auf heiligen 3 Könige,
2. Inuocavit, 3. acht tage nach Johannis,
4. acht tage nach Michaelis.

Neu-Kahlen, 1. acht Tage nach Ostern, 2.
diensttag nach Creuz-Erhöhung, 3. diensttag
nach dem 1 Advent, vorher ist Viehmarkt.

Klütz, ist den donnerstag vor Michaeli,
fällt aber Michaeli auf donnerstag ein, so ist
es die Woche darauf.

Krackow, 1. Vieh- und Krahmmarkt mitt-
woch vor Georait, 2. Vieh- und Krahmmarkt
mittwoch vor Mar. Magdal., 3. mittwoch vor
Catharinen, Vieh- und Krahmmarkt,

Kröppelin, auf Creuz-Erhebung.

Kracke, ist ein Dorff, auf Petri Pauli.

Quidsberg, an der Warte, 1. 8 tage vor Pfing-
sten, 2. sonnt. nach Petri Pauli, 3. Michael.
Lage, 1. dienst. nach Joh. 2. dienst. nach Michael.

Leipzia, 1. am Neuen Jahrs-Tag, 2. Jubi-
late, 3. Sonntag nach Michaelis.

Lenzen,

Lenzen, 1. dienst. nach Inuocavit, 2. dienst. nach dem 2 sonntag nach Trinitatis, 3. dienst. vor Bartholomäi, 4. dienst. nach Galli.

Löß, acht tage vor Michael.

Lübtheen, 1. donnerstag nach Ofern, 2. donnerstag nach den ersten Trinitatis, 3. am donnerstag nach Bartholomäi.

Lübß, 1. Freytag nach Lätare, 2. dienst. nach Johanni, 3. donnerstag nach Galli.

Melchin, 1. dienst. und Mittwoch nach Esto mihi, 2. dienst. und mittwoch nach Georgii, 3. dienst. und Mittwoch nach Johannis, 4. dienst. und mittw. nach Michael.

Solten nun diese 3 letztere tage am dienst. oder mittwoch fallen, so wird das Märck 8. tage hernach, und zwar am dienst. allemahl das Vieh- und mittwochs das Krahmm. gehalten.

Malchau, 1. dienst. nach Esto mihi, 2. dienst. nach Dionisi, tags vorher allezeit Vieh- märck. Im Kloster Malchau werden auch 2 besondere Märckte gehalten, 1. dienst. nach Palmarum, 2. dienst. nach Johannis.

Messelin, ist den montag nach Bartholomäi.
Mirau, 1. donnerst. vor der stillen Wölle, 2. montag nach Johanni, 3. mittw. nach Galli.

Meyenburg, 1. dienst. nach Judica, 2. freytag nach 2 Trinitatis, 3. dienst. nach Michael.

Neustadt, in Mecklenburg, 1. donnerstag nach Lätare, 2. dienst. vor Bartholomäi, 3. donnerstag nach Simon Judä.

Neustadt in der Marek, 1. vierzehn tage vor Pfingsten, 2. auf Simon Judä.

Neuenbrandenburg, suche unter B.
Raumburg, an der Saal, in Thüringen, 1. Gründonnerstag, 2. Petri Pauli abend.

Archim, dienst. nach Cantate, 2. montag und dienst. vor Michaelis. Auf der Neustadt, 1. dienst. vor Jacobi, 2. dienst. vor Martini.

Perlberg, 1. dienst. nach Oculi, 2. dienst. nach Petri Pauli, 3. dienst. nach Allerheiligen, tages vorher Vieh- märck.

Prizier, ist ein Adlich Gut, auf Martini.
Picher, ist ein Dorff, 1. mittwoch vor Licht- meß, 2. mittwoch vor Mariä Verkündigung, 3. mittwoch vor Pfingsten, 4. mittwoch nach Mariä Gebuhrt, 5. mittwoch vor dem heiligen Christtage.

Plau, 1. dienst. nach Craudi, 2. dienst. nach

Mar. Heimsuch. 3. dienst. vor Simon Judä; wo aber Simon Judä aufm Dienst. einfällt, so ist es desselben Tages.

Penzelin, 1. sonnabend nach Fastnacht, 2. dienst. nach Mariä Gebuhrt.

Rakeburg, 1. montag nach Reminiscere, 2. montag nach Ofern, Vieh- und Pferd- märck, 3. acht tage nach Johannis, 4. montag vor Galli, Vieh- und Pferd- märck.

Reckeniß, unweit Dargun, 1. mittwoch nach den ersten sonntage nach Trinitat. Vieh- Pferd- und Krahmmärck, 2. mittwoch vor Simonis Judä, auch Vieh- Pferd- und Krahmmärck, die Märckte stehen 2 Tage.

Reckenthien, auf Catharinen- Tag.

Rehna, 1. donnerstag nach Reminiscere, Krahm- und Vieh- märck, 2. dienst. in der Woche wann Simonis Judä einfällt, so aber Simonis Judä auf einen sonntag und montag einfällt, wirds den folgenden dienst. aber da Simon Judä auf einen mittwoch, donnerstag, freytag und sonnabend, wird Fahr- märck gehalten den vorhergehenden dienst.

Redewisch, im Dobbranischnen Ampte, am sonntage nach Petri und Pauli.

Reetz, an der Ihna, 1. am mittwoch nach Sexagesimä, 2. mittwoch nach Lätare, 3. mittwoch nach Craudi, 4. mittwoch nach Laurentii, 5. mittwoch vor Galli, allezeit dienst. vorher Pferd- märck.

Ribbeniß, 1. auf Margarethn, 2. mittwoch nach Galli.

Rostock, 1. montag nach Inuocavit, 2. Pfingst- und Trinitatis Woche, 3. Michaeli- Abend Vieh- märck.

Röbel, dienst. nach Lätare, 2. dienst. nach Biti, 3. dienst. nach Mariä Gebuhrt, 4. dienst. nach Simonis Judä; allemahl den Tag vorher Vieh- märck.

Schwerin, 1. den donnerstag vor den Gründonnerstag, 2. auf Biti, ist gleich auch Vieh- und Pferd- märck, 3. auf Mariä Gebuhrt. In der Neustadt auf der Schelfe werden auch absonderlich 2 Fahr- märckte gehalten, 1. den mittwoch nach Philippi Jacobi, 2. acht tage nach Gallen, den 24 October; So er aber einfällt an einem sonntag, wird er den folgenden Tag darauf gehalten.

Stargard,

Stargard, in Mecklenburg, 1. Donnerstag nach Oculi, 2. diensttag nach Cantate, 3. diensttag in der Quatember-Woche, vor Michaelis, allemahl tages vorher ist Viehmarckt.

Stralsund, 1. auf Viti, 2. auf Nicolai.

Stettin-Alt, der 1. montag nach Maria Himmelfahrt, 2. montag nach Catharina, 3. Viehmarckt den freytag nach Gallen.

Sternberg, 1. diensttag vor Oftern, 2. mittwoch vor Johanni, 3. auf Galli, wenn aber der tag einfällt auf den sonnabend, sonntag, oder montag, so ist es den diensttag hernach.

Stapel, der 1. sonntag vor Himmelfahrt, 2. sonntag nach Egdii, 3. sonntag vor Galli.

Strelitz, 1. diensttag vor Fastnacht Viehmarckt, und mittwoch darauf Krahm-marckt, 2. Viehmarckt montag vor Himmelfahrt, und diensttag darauf Krahm-marckt, 3. Viehmarckt auf Egdii (da er aber auf einen sonntag fällt, den folgenden montag) und 4. Viehmarckt, montag nach Dionysii, des tages darauf Krahm-marckt.

Schwaan, 1. diensttag nach Gregorii, 2. diensttag nach Dionysii, fällt aber Gregorii und Dionysii am diensttag, so wird denselben tag Marckt gehalten.

Sülze, 1. mittwoch nach Oculi, 2. mittwoch nach Margarethen, 3. acht tage nach Maria Geburt.

Stavenhagen, wird nur ein Marckt, und zwar mitten in der Fasten.

Teterau, 1. acht tage nach den Malchinischen, welches einfällt nach Esto mihi, diensttags Vieh, mittwochs Krahm-marckt, 2. abermahl acht tage nach den Malchinischen, das einfällt nach Petri Pauli, dienstags Vieh, mittwochs Krahm-marckt, 3. nach dem ersten November, dienstags Vieh, mittwochs Krahm-marckt.

Treptau, auf der Tollen-See, 1. auf Acher: mittwoch, Pferd- und donnerstags Krahm-marckt, 2. die Woche vor Johanni, den mittwoch Vieh, und donnerstags Krahm-marckt, 3. mittwoch nach Dionysii Vieh, und den donnerstag Krahm-marckt.

Tribesees, 1. freytag vor Lätare, 2. montag

vor Jacobi, 3. den freytag nach Maria Geburt.

Tessin, 1. diensttag vor Johannis, 2. diensttag nach Simon Juda.

Varchentin, diensttag nach Maria Heims. **W**ahren, 1. donnerstag in der Fastnachtswoche, den tag vorher Vieh- und Pferd-marckt, 2. Petri Pauli, den Tag vorher Vieh- und Pferdemarckt, 3. diensttag vor Michael, den tag vorher Vieh- und Pferdemarckt.

Warendorff, hält Marckt den diensttag nach Lätare.

Wilschnack, 1. montag nach Esto mihi, 2. montag nach den ersten sonntag nach Trinitatis, 3. montag nach Allerheiligen, fällt nun solcher aufn montag, so ist der Marckt den montag darnach, diensttag darauf sind allemahl die Krahm-marckte.

Wangerin, 1. mittwoch nach Cantate, 2. freytag nach den 13 Trinitatis, 3. montag nach den 3 Advent Krahm-marckt, und allemahl den Tag vorher Viehmarckt.

Werrin, diensttag nach Creuz-Erhöhung, fällt aber selbiger am diensttage ein, so ist der Marckt eben denselben tag.

Wismar, 1. montag nach Inuocavit, 2. die Woche vor Pfingsten, 3. das neu-angesezte Viehmarckt am donnerstag, freytag und sonnabend vor Galli.

Wittenburg, 1. mittwoch nach der Fasten, 2. mittwoch vor Quasimodogeniti, 3. mittwoch vor Margarethen, 4. auf Allerheiligen, wo aber Allerheiligen auf den sonnabend, sonntag oder montag einfällt, so ist er den mittwoch hernach.

Wollgast, 1. Mar. Geb. 2. sonnt. vor Galli.

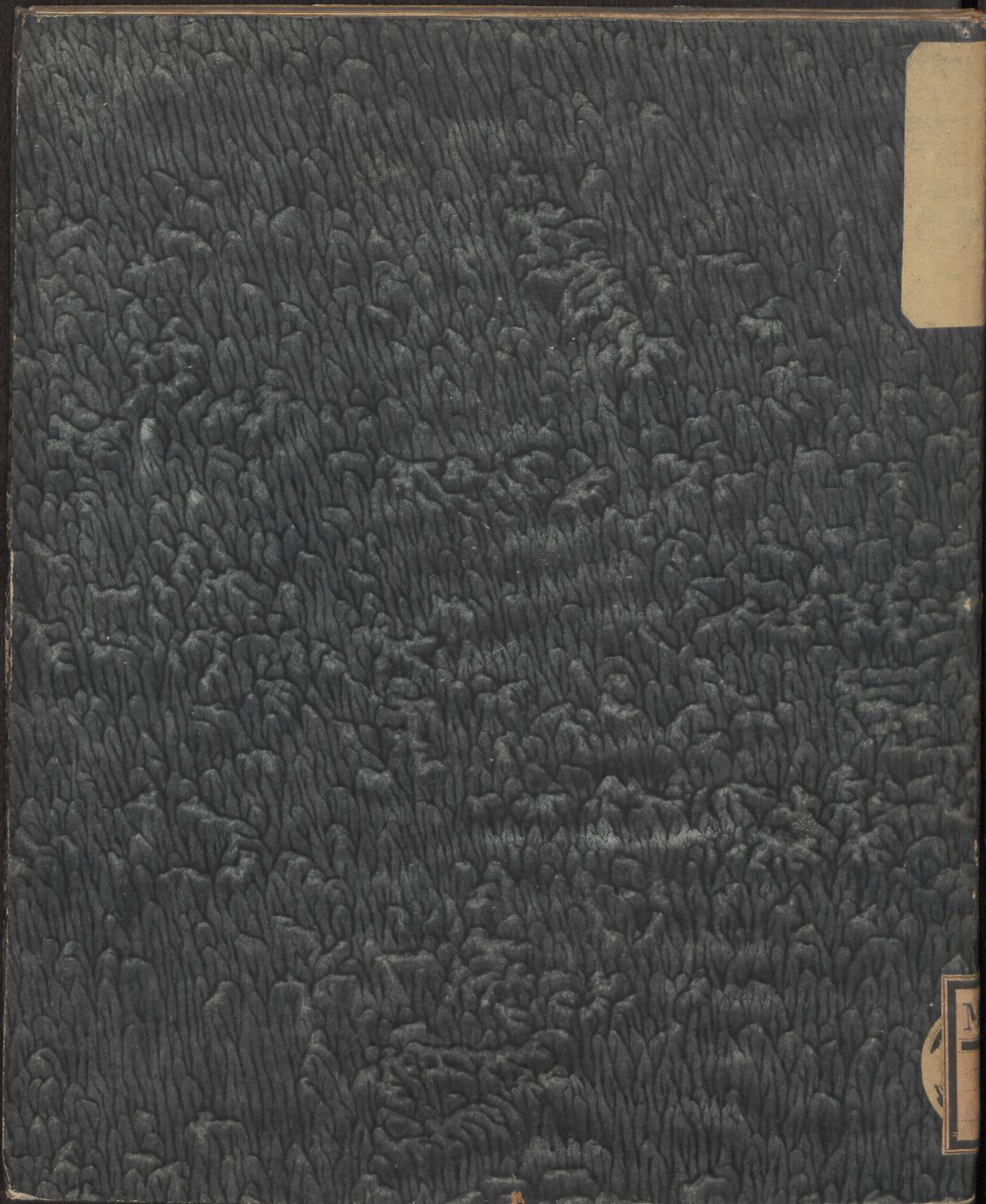
Wollbeck, in Mecklenburg, 1. auf Acher: mittwoch, 2. diensttag in der vollen Woche vor Johanni, 3. diensttag nach Michael, des tages vorher ist allemahl Viehmarckt.

Wittstoc, 1. montag nach Quadragesimä, 2. diensttag nach Miseric. Domini, 3. diensttag nach Egdii, 4. sonntag nach Catharina.

Wesenberg, 1. diensttag nach Reminiscere, 2. diensttag nach Bartholomäi, 3. diensttag nach Martin Luther.

Solten sich noch einige Jahr-Märckte finden, welche unrichtig, wolle der G. L. solches an den Verleger der Mecklenburgis. Calender, ohnschwer notificiren.





P R A C T I C A,

Salender Anhang, Auf das 1743. SONNSEE.

CONTI NENTATION.

Ferner

auch:

Von Constantini Magni des ersten
Christlichen Kayfers Bekehrung
zum Christlichen Glauben

Von Anfang der Monarchien:
Der Babylonier 3916 Der Perser
Der Griechen 2070 Der Römer

Von der Regierung des Heil. R.
Reichs durch das Durchl. Kai.
Oesterreich

Von Anfange der Königreich
Schweden 3958 Spanien
Dännemarc 2818 Engeland
Francreich 1225 Saracenen
Ungarn 1141 Pohlen
Böhmen 654 Preussen

Von Anf. der Moscovitis Regierung
Von Anf der Türckis. Regierung
Von Stiftung der Chur-Fürsten
Von Anrichtung des Kayserl Camm
Gerichts zu Speyer
Von Verlegung desselben nach West

Regier. Pabst Benedictus XIV. 2
n Regierung der igtigen Chur-
fürsten des H. Röm. Reichs.

I. Alberti zu Bayern 17
pi Caroli zu Maynz 11
sei Georgii zu Trier 14
ntis Augusti zu Edln 20
Philippi zu Pfalz 27
iei Augusti zu Sachsen 11
iei zu Brandenburg 3
ii II. zu Hannover 15

Von Regierung der Könige.
Theresia Königin in Böhmen 3
vig der XV. in Francreich 28
nes V. in Portugal 37
iei I. in Schweden 23
ianus VI. in Dännemarc 13
iei III. in Preussen 3
ii II in England 16
pi in Spanien, nach dem Tode
Ludwig 19

Von

